Hiesvadener Caqulai

"Zagblatt-Daus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt Dand" Rr. 6650 -53. Bon 8 Uhr mergens bes 8 Uhr abends, aufer Countage.

Bejugs-Breis für beide Ausgaben: 70 Big monatlich, M. 2.— vierreistbelich burch ben Herlag Sungarfie M. obne Bringerlohn. M. 3.— vierreistbetich burch alle beurichen Bostanstalten, aussichtiglich Bellefigeld. — Bezugs- Befestungen nehmen außerbem entzegen: in Biesbaben die Jweighelte Fis-wardrung 19, iswie die Ausgabelicken in allen Teilen der Gabt; in Klebrich: die derrigen Aus-gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingam die betrestenden Tagblatt-Tröger.

Angeigen-Annabme: Für bie Abend-Austg. bie 12 Uhr Berliner Schriftleitung bes Bliesbabener Tagblatte: Berlin-Bilmereborf Gunbelftr. 66, Fernipr. : Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Bloben wirb feine Genobr übernommen.

Samstag, 4. September 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 411 . . 63. Jahrgang.

Die Eroberung der Zestung Grodno.

Der Brudenhopf bei Cennewaden in Kurland gefturmt. - Ruffifche Migerfolge bei Wilna. -Seindliche Nachhuten bei Grodno geworfen. --3400 Gefangene. — Die Jasiolda überschritten. Näher dem Serethabschnitt.

Der Tagesbericht vom 3. September.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 3. Gept. (Mmtlidy.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Bei Conches wurde ein frangofifder Sandgranaten. angriff abgewiesen. Erfolgreiche Sprengungen in Flandern und in ber Champagne.

Deftlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

Unfere Ravallerie fturmte gestern ben befestigten und bon Infanterie bejetten Brudentopf bei Lennewaben (nordweitlich von Friedrichftadt). Gie machte babei 3 Difigiere, 350 Mann gu Gefangenen und erbentete 1 Majdinengewehr.

Auf ber Rampifront nordweftlich und weitlich von Bilna versuchten bie Ruffen unfer Borgeben gum Stehen ju bringen. Ihre Borftofe icheiterten unter ungewöhnlich hoben Berluften.

Subofilich von Merceg ift ber Geind geworfen.

Bwifden bem Augustower Ranal und bem Swislock ift ber Rjemen erreicht. Bei Grobno gelang es unferen Sturmtruppen burch ichnelles Sandeln über ben Riemen au fommen und nach Sauferfampf die Stadt zu nehmen. 400 Gefangene wurden eingebracht. Die Armee bes Generals v. Gallwis brach ben Biberftand feindlicher Radbuten an ber Strafe Alefegnce (fubuitlich von Obelsf Swislocs). Die Deeresgruppe nahm geftern ins-gefamt über 3000 Ruffen gefangen und erbeutete ein Beidirt und 18 Mafdinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Der Rampf um ben Austritt ber Berfolgunge-folonne aus ben Sumpfengen norblich bon Brugana ift im Gange.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenfen.

In der Berfolgung ift die Jafiolda bei Gielce und Berega-Rartust und Die Gegend von Antopol (30 Rilometer öftlich von Kobrnn) gewonnen. Diterreichisch-ungarische Truppen bringen sublich bes Bolato Dubo-woje nach Diten vor.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die Urmer bes Generals Grafen Bothmer nabert fich fampfend bem Gereth Abichnitt.

Oberfte Beeresleitung.

Weitere Einzelheiten über die Eroberung.

Der Ausban ber außeren Fortsgurtel frangofifche Arbeit! S. Berlin, 3. Gept. (Eig. Meldung. Benf. Bln.) Die Berfe ber Feftung Grobno bestanden aus einem inneren und einem augeren Fortsgürtel. Der Ausbau

bes anferen Gurtele, ber nicht weniger ale 60 Rilometer Umfang hatte, war auf frangofifden Bunich mit frangofischem Gelb und zeitweise unter Aufficht einer frangofischen Militartommiffion erft unmittelbar bor bem Krieg begonnen und noch wahrend bes Rriege fortgefest worben. Die Berte erftreden fich bis auf bas biesfeitige Riemenufer. Der beutiche Ingriff hatte fich auf biefe Beftfront gerichtet. Rach ber Erfturmung ber beiden erften Forts griff ber Angriff bann weiter nach Rorben über, bis am Donnerstag bie gange Bestfront in unferen Banben mar. Die Berte murben teils bon uns gesturmt, teils bon ben Ruffen geräumt. Seit Donnerstag fanden auch in ber Stadt bereits Sauferfampfe ftatt. Um biefe Beit hattennaber bereits zwei beutiche Divifionen ben Riemen überichritten. fiberall in Militarfreifen galt Grobno als ftarfer und ichwerer einzunehmen als felbit Romogeorgijewot. Gine überaus glangende Baffentat ift baber bie ichnelle Aberwaltigung auch biefer letten großen ruffifden Geftung.

Die Bedeutung Grodnos.

Grodno, das lette Aberbleibsel an der ftarfen ruffischen Westfront, ist nun auch in deutsche Hand gefallen. Das war vorauszusehen, nachdem, wie der vorhergehende Tagesbericht der Obersten Heeres leitung meldete, norddeutsche Landwehr die Forts 4 und 4a stürmte und so die Russen gwang, die übrigen Werke der vorgeschobenen Westfront sogleich zu räumen. Brodno hat, wenn auch nur in beschränktem Moße, seinen Bwed für die Ruffen erfüllt. Sierffir bürgt ichon feine Bedeutung als Stadt und Feftung. Groono ist die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements am rechten Ufer des Riemen und liegt an der Bahn St. Betersburg Barichau. Mit seinen mehr als 50 000 Einwohnern treibt es lebhaften Sandel und Industrie. Busammen mit dem Gouvernement fam bie Stadt Grobno, nachdem fie bis 1795 zu Bolen gehört hatte, 1796 zusammen mit Wilna als russische Provinz an Rusland. Dier legte 1795 der lette polnische König feine Krone nieder. Richt ganz die gleicheBedeutung wie als Stadt hat Gradno als polnishe Festung. Gegensatz zu allen anderen Wassenplätzen des weftlichen Rupfand liegen die fünf Hauptwerke von Grodno auf dem östlichen User des Riemen, zwei weitere auf dem "nölimen, fein einziges jedoch auf dem weftlichen, Deutschland am nächsten. Aus diesem Umstande erflärt fich auch der besondere Charofter Diefer Feftung. Gie ideint in den Absidten der ruffifden Beeresleitung eine rein befenfibe Rolle gu fpielen, ift feine Ausfallspforte gegen Beiten, bedingt durch das ungangbare Gelande appiden ihr und dem weitlichen Rachbar. Mit Breit-Litowef ist Grodno als eine Festung der inneren ruffiichen Berteidigungslinie zu bezeichnen, für beren Galt den Ruffen fowohl Zeit wie auch die nötigen Mittel fohlten, weil der deutiche Stof in bas ruffifde Berg fuhr, gleich nachdem der schützende Außenvanzer durch ichlagen war. Die aus ben 90er Jahren stammenden permanenten Forts find in den letten Johren moderner ausgebaut worden; insbesondere foll feit Beginn des Arieges der außere Fortsgürtel eine gang beträchtliche Erweiterung erfahren haben, Die Feldstellungen auf dem Beftufer ftellten dar. Die Rot anfehnliche Defenfivfraft der Zeit wird auch hier energisch die helfende Hand angelegt haben. In dem Augenblick jedoch, wo am 18. August Rowno fiel, war der Wert der westlichen Feldstellungen Grodnos auf den Rullpunkt berabgefunten. Dem energischen Drud ber Gieger von Rowno gaben bie Ruffen am 18. August auf ber Linie Suppalfi-Ralwaria nach und räumten fie. Durch das weitere Bordringen der Armee Sichhorn auf Wilna verlor Groons die Bahnverbindung mit diefer Stadt. Mach. dem die von Guiden heranrudenden Beere Bialoftot durchichritten hatten, war die vereinsamte Festung nur auf die eine Strede nach dem Often, nach Minst, angewiesen. Jest ichoben fich auch die Angreifer naber beran an Grodno, durchschritten am 28: das Baldgelande öftlich, Augustow und erfturmten am 29. ben Briffentopf bei Lipst. Diefer drobenden Ginidmurung gegenüber war die Eroberung von Grodno nur mehr die Frage weniger Tage. Aus den ruffischen und englischen Zeitungen dieser Tage wurde bereits auf die bevorstehende Raumung vordereitet. Die Schnelligfeit und Tapferkeit unserer Truppen baben den ruffiiden Entichluß erheblich beichleunigt. Dit Grobno baben wir einen wichtigen Gifenbabninotenpunkt noch Weften, Guben und Rorden diciter hinter unserer erheblich verfürzten Frontlinie gewonnen. Die einzige Sperre auf ben Bafferstraßen awischen Bug und Offfee ift gefallen. Der Bafferberfebr bilbet eine ftarte Entlaftung unferes öftlichen Babnnepes. Die mobliabende Stadt ift auch wirtichaftlich ein brauchbarer Etutpunft. Bir fonnen unfer zahlreiches Belagerungsmaterial num an anderen Kunkten verwenden. Groß ist die Einbuße sür Ruß-land in moralischer Sinsicht, da es nun auch das letzte gegen uns erhaute Bollwerk an Deutschland verlor. M.

Bur Lage in Minet.

Br. Betereburg, 3. Cept. (Etg. Draftbericht. Benf. Bin.) Der Gouverneur bon Minst gibt befannt, bag bie Glüchtlinge aus ben westlichen Gegenben in Minst nicht verbleiben durfen, fondern weiter oftmarts beforbert werden muffen.

Die Ruffen an die Serethlinie guruchgewichen. - Widerstand des Seindes im südpolnischen Sestungsdreiech. - Gefechte im Tiroler Grenggebiet und im Raume von glitich.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 3. Sept. (Michtamtlich-) Amtlich verlautet vom 3. September, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplan

In Oftgaligien ift ber Wegner überall an bie Sereiblinie gurudgewichen. Unfere Armeen perfolgen.

An ber Reichogrenze nördlich Balofge und öftlich Brodn fowie im Raume öftlich Dubno und im wol-hunischen Festungedreied stellte fich ber Feind neuerlich an ganger Grout. Unfere Truppen befinden fich im Angriff.

Much bei unferen an ber oberen 3 afiolda fechtenben Streitfraften banern bie Rampfe fort. Die Ruffen wurden aus einigen am Rande bes Sumpfgebiets angelegten Berichaugungen geworfen.

Italienifder Kriegsichauplag:

Die auf bem fudwestlichen Rriegofchauplat im allgemeinen eingetretene Rube hielt auch geftern an.

Im Diroler Grenggebiet fam es bei ber Mandronhutte (am oberften Bal di Genova) und füdlich Mori gu fleineren Gefechten, die mit bem Burudgeben bes Gein-

3m Raume von Flitich und an einigen anberen Stellen ber fuftenländischen Front fanden Befchut- und Minenwerferfampfe ftatt. Abends ichlugen unfere Ernp-pen einen heftigen Angriff auf ben Gubteil bes Salmeiner Brudentopfes ab.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

68 % des ruffifchen Offizierbestandes verloren!

Br. Betersburg, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf-Bln.) Borgestern hat in Betersburg bas Militar und Marinetomitee bie Beratungen begonnen über Die Mittel und Bege, um dem Offigiers mangel im Feldheere abzuhelfen. Der Ariegs minifter bat bem Romitee eine Den fichrift vorgelegt, aus ber hervorgeht, bag die ruffifche Felbarmee bisher an Toten, Bermundeten und Wefangenen 68 Brogent ihres Offigierbeftanbes eingebuft hat.

Der Aberfluß an beutschen Golbaten.

W. T.-B. London, 3. Sept. (Richtomtlich.) Der Beiers. burger Korrespondent der "Morving Bost" halt die Berech-nungen ruffischer Offiziere, daß Deutschland neue Soldaten nicht mehr aufbringen könne und die lehten Mannfchaften im Felde habe, für ungutreffend. Der Rorrespondent glaubt Grund für einen Aberflug von deutschen soldaten darin finden zu follen, daß Deutschland die Bahrbeit über die Junahme ber Bevolkerung feit Jahrgehnten berbeimlichte. Sier findet ber Statiftiter ein intereffantes Thema filr eine Doftorarbeit.

Die Ausbreitung ber Cholera in Betersburg.

Br. Betersburg, 3. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Rachdem sich in den jüngsten zwei Bochen die Cholern-erfrankungen in Betersburg auf 20 bis 25 pro Tag gehalten hatten, find fie gestern laut Angabe ber Stadtfanitätsverwal-tung plablich auf 65 Falle gestiegen. Die effektiven Fiffern find aber ungleich bober, da nur die in die grantenbaufer eingelieferten Kranken registriert werben.

Befeitigung verichiebener Garten gegen bie ruffifden Juden.

W. T.-B. Betersburg, 3. Gept. (Richtamtlich.) Amteblatt veröffenilicht einen Erfaß des Ministers des Innern, ber ben Juden bis gur gesehlichen Reuregelung ber Bestimmungen über ibre staatsburgerlichen Berhaltmiffe gestattet, in allen Stäbten bes Kaiferreiches zu wohnen, mit Ausnahme ber hauptstädte und berjenigen Ortschaften, die der Berwaltung der Ministerien des hofes und des Krie-

Serbifche Truppengufammengiehungen an der bulgarifchen Grenze.

Bien, 3. Cept. (Benf. Bin.) And Cofin wird gemelbet: Die ferbifche Seeresleitung verfammelt an ber Brenge Bulgariens große Truppen maffen, weil Gerbien burd ben brobenben Ginfall bulgarifder Banben bagu gegwungen

Dom frangösisch=belgischen Kriegsschauplay.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Der beutich-frangofifche Bermundetenaustaufch.

W. T.-B. Bern, 3. Gept. (Richtautlich, Drahtbericht.) Delbung ber schweigerischen Depeschenagentur. Der Austaufc ber berwumbeten beutschen und frangösischen Kriegogefangenen in der Schweig wird in der gweiten Geptemberbaffte neuerbings einseben. Die Bahl ift noch umbefannt.

41 öfterreichische Zivilinternierte aus ben Kongentrationslagern in Gubftanfreich, Rorfifa, Algier und Maroffo trafen in Genf ein und festen beute bie Beiterreife in die Beimat

Erfolge deutscher Gegenmagregeln.

Die beutfchen Rricgogefangenen in Rorbafrifa fommen in beffere Gegenben.

W. T.-B. Berlin, S. Sept. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Die "Kordd. Allgem. Sig." ichreibt unter der Aberschrift "Erfolge beuticher Gegenmaßregeln". Die dem Bösserrecht miberlprechende Behandlung der deutschen Kriegs- und Bivilgefangenen in Dahomen und Rorbafrifa burch die frangöfischen Beborden, insbesondere ihre Berangiehung zu übermaniger Arbeit unter flimatisch außerst ungunftigen Berhälmiffen gab befamilich ber deutschen Beeresberwaltung Beranlaffung, nachdem alle Berhandlungen ergebnislos geblieben waren, eine größere Anzahl Kriegsgefangener in Moorgegenden von Rordwefideutschland mit Torfgewinnung und Kultivierungsarbeiten ju beichäftigen. Der Aufenthalt daselbst ist ebensowenig, wie die Beschäftigung irgendwie ge-sundheiteschädlich, aber die Arbeit ist naturgemäß weniger angenehm, als in den gewöhnlichen Gefangenenlagern, wenn auch bei weitem nicht fo angreifend, wie die Beschäftigung ber beutiden Kriegogefangenen im Innern Afrifas. Rachbem bie beutsche Regierung erfahren hatte, bag die beutschen Gefangenen familich aus Dabomen noch gefunden Blagen in Norbafrifa perbradit worden waren, wurde ein entsprechender Zeil frangofifcher Gefangenen aus ben Moorgegenden in bie alten französischen Gefangenenlager zurückgebracht. Reuerdings teilte die fra ngöfische Regierung mit, daß alle, im Immern von Rordafrika befindlichen beutschen Ariegogefangenen an gefundheitlich ein-wandfreie und lüblere nordafrifanische Bläte gebracht worben waren. Auch erflarte fie fich unter Borausfetjung ber Gegenfeitigte it bamit einberftanben, daß biefe Blabe ron geeigneten, deutscherfeits vorzuschlagenden neutralen Berfonlichteiten befichtigt werben fonnen, in ber Boraussehung, daß durch diese Befichtigung die frangofische Mitteilung bestätigt wird und auch die übrigen frangofischen Rriegsgefangenen aus den Moorgegenden wieder in die gemöhnlichen Gefangenenlager übergeführt werben.

Der Krieg gegen Italien.

Die mangelnde Munition.

Italiene Rlage und guten Borichlage.

W. T.-B. Mailand, 3. Sept. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) In einer militärischen Abersicht des "Corriere della Sera" wird ausgeführt. Serbien und Atalien feien diejenigen Länder, die am wenigsten Munition und Material hätten. Die Alltierten müßten sie mit Waffen versorgen. Bon ihrem Widerstand werde das Bos des Ballans und damit zum großen Teil das Ergebnis des europäischen Krieges abbangen. Die Munitionsfabrifation im Bierverband und die Berteilung der Munition an die Heere mußte unter eine einheitlichen Leitung gebrocht werben. Amerifa und auch die Schweig mußten gur Berftellung von Munition in jeder Beise herangezogen werden. Die jenigen Bierverbändler, die Baffen lieferten, sollten als Gegenleiftung Goldaten erhalten. Beffer als alle nationalen Munitionsfomitees wirde eine fachman-nische Zentralfommission in Paris fein. Tadelnewert fei es, daß England und Frantreich nur für fich arbeiten wollten. Gie follten fich ein Bei iviel an Deutschland nehmen, das Cfterreichellngarn und die Türkei bewundernswert unterftijte.

Der Rohlenmangel in Italien.

W. T.-B. Turin, 8. Sept. (Richtamtlich.) Die "Stampa" erfahrt aus Genua, daß dort eine Bersammlung aller Coblevimporteure von Gemua, Mailand und Turin stattgefunden habe. Die Bersammlung habe die Frage der Roblemeinfuhr aus England und die ihr von der englischen Regierung entgegengestellten Schwierigseiten besprochen, bie es ummöglich machten, die italienischen Industriem mit ge-

nugender Roble gu berforgen. Es wurde beichloffen, eine Kommiffion an die englische Regierung gu entfenden, um ben tvahren Sachverhalt darzutun und im Ramen des Sandels England Carantien anzudieten, daß die eingeführte Kohle ausschließlich für den italienischen Berbrauch diene.

Der Krieg gegen England.

Die lette englifde Berluftlifte.

W. T.-B. London, 3. Sept. (Richtmitlich. Draftbericht.) Die gestrige Berlufeliste gafit die Ramen von 58 Offizieren und 1518 Mann auf.

Der Ausgleich im fühmalififden Bergarbeiterftreif.

W. T.-B. London, 3. Sept. (Richtamtlich.) Die "Rocning Bojt" fchreibt in einem Leitartitel: In bem Roblenarbeiterftreif in Gubmales icheinen wir einen jener borübergebenden Baffenftillftande erreicht gu haben, bie mit einem fcon Mingenben Ausbrud als Ausgleich bezeichnet werben. Gelbiwerftanblich ift er baburch erzielt worben, daß die Regierung vor den Forderungen der Arbeiter die Waffen gestredt hat, und zwar so, als ob es nie ein Munitionsgesetzt gegeben batte. Die Bergfeute wiffen, daß ein Stillftand in ben Roblenlieferungen bei der jehigen gefährlichen Lage Englands einen Stoß ins Derg ber Blotte bedeuten wurde. Gie wiffen oine wie große Freude und hoffmung ein Streif in Subwales in Berlin empeden wurde. Morgen werben fie vielleicht bie Arbeit wieder aufnehmen, aber wie lange werden fie ihr lehtes Bersprechen balten? Es ist niederschlagend, das alle Bersohnungspolitis den Zwed der Bersöhnung nicht erreicht hat. Sübwales gibt ein sehr schlechtes Beispiel. Man er-schrickt vor den Folgen, wenn es Nachfolger finden sollte.

Des Betrugs befdulbigte fanabifde Erminifter.

W. T.-B. London, 8, Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Dailh Mail" melbet aus Winnebeg, daß vier Ritglieder des letten konservativen Ministeriums von Manitoba unter der Beschuldigung des Betrugs berhaftet und nur gegen eine hohe Bürgschaftsleiftung vorläufig freigelassen worden sind.

Der Krieg über See. Der deutiche Dormarich in Gitafrika.

W. T.-B. London, 3. Sept. (Richtamtlich Drahtbericht.) Wie "Reuter" erfährt, traf in London ein Telegramm mit der Mitteilung ein, daß es an der Grenze von Rhodefia und Deutsch-Oftafrika vom 24. Angust ab ruhig war. Nach den Siegen Bothas in Deutschüdnüdwest entwidelte der Feind in Deutsch-Ostafrika eine neue Tätigkeit, vermutlich mit der Mösicht, einen Angrilf aus hritische Edicktet un untere einen Angriffauf britifches Gebiet au umernehmen. Es ist bekannt, daß swei starke Abteilungen, die aus Europäern jusammengestellt waren, mit Kanonen von Bismard-Bucg jüdlich des Tanganjikasees und Reulangenburg nördlich des Riassasses auf britisches und belgisches Gebiet Losmarichierten. Es wunden sofort Maßregeln zur Berstärfung der Truppen der Chartered Company unternommen, um die Nordoftgrenze von Rhodessa zu schützen. And belgische Berstärkungen wurden schnell berangeführt, ferner wurden Magregeln zur Ausfendung der Truppen der Umionsregierung ergriffen. folge dieser Maknahmen scheint der Bonnansch des Feindes eingestellt zu sein, denn seit dem 24. August tit alles rubig.

Die Neutralen.

Die beutiche Dereinbarung mit Amerika.

Rein "Stopp" bes U-Bootfrieges.

S. Berlin, 3. Sept. (Eigene Melbung. Benf. Bln.) Die Berliner Presse bespricht das deutsche Entgegentommen gegenüber Amerita in Goden des U-Boot-frieges nicht immer guftimmend. Die "Kreugstg." beispielsweise bemangelt, daß die neue Bereinbarung in England und Amerika früher bekannt gewonden jei, als in der deutichen Breffe und sieht in dem Lob, das man jenseits des Wassers Deutschland spendet, einen Beleg dafür, daß die Bedeutung des U-Bootfrieges gegen England tatjächlich wesentlich geschwächt worden fei. In der "Deutschen Tageszig," erhebt Graf Reventlow lebhaften Protest gegen die Rach giebigfeit und Friedfertigfeit, die man angeblich gegenider England zeigt und erinnert an bas Kanzlerwort, daß wir die Sentimentalität verlernt batten ober boch

verlernt hoben jollten. Im "Berliner Tagblatt" begrüßt Theodor Wolff den Ausgleich zwischen Deutschland und America, d. d. awischen zwei Nationen, die durch feine tiefgebende Lebensfrage getrennt feien und die Beilegung eines Streites, der nur iber eine Augenblickstrage entstanden sei, als Selbstverständlichfeit. Jedenfalls fei ein verminftiger Ausgleich dem Kriege oder doch dem Abbruch der diplomatischen Besiehungen mit Amerika vorzuziehen. Andere Mätter divergen noch.

31r. 481.

Wir feldst glauben, auf Grund zuverläffiger In-tormationen mitteilen zu können, daß die vor-zeitige Beröffentlichung der Bereinbarung in Amerika und England auch von den deutschen amtlichen Stellen bedauert wird; sie ist offenbar in New Nork verschuldet worden. Bor allen Dingen deuft nach unseren Erkundigungen feine der verantwortlichen Stellen an ein "Stopp" des U-Bootfrieges, wie denn ja auch die Tätigkeit unserer U-Boote gerade in den Ietten Wochen recht rege gewesen ist und erfren-liche Erfolge gezeitigt bat. Der U-Bootkrieg wird sort-geführt, lediglich gewisse Bünsche der amerikanischen Bevölkerung follen berücksichtigt werden in der Enwar-tung, daß Amerika num auch feinerfeits den Notwendigkeiten des Krieges und der Neutralität mehr als bisber Rechnung trägt und auch England zu der Rücklichtnahme veranlaßt, die Amerifa von uns verlangt bat.

Der gunftige Einbrud in Rem Port.

W. T.-B. Berlin, 3. Sept. (Nichtamflich.) Der Bertreter des Wolffichen Bureaus meldet durch Funkfpruch aus Rem Port: Die bisherigen Andrichten über eine bor-läufige Lösung der "Arabic" Frage haben einen sehr günstigen Einbruck gemacht, sogar derart, daß die Aus-sichten der englischen Anleihe sich sehr verschlechtert haben.

Jur Baltung Amerikas.

Benn nicht alles trügt, so ist in den deutsch-ameritanis ichen Begiehungen burch bie Reife Bermitorffs nach Boffpington satiadisid eine Entipannung eingetreten, wenngleich badurch die schändliche Waffen- und Runitionslieferung an unsere Feinde nicht eingestellt wird. Es ist deshold immer wieder bon Intereffe, Stimmen aus dem Lande felbft gu bernchmen, die die wahre Stimmung des amerikanischen Bolkes gegen Deutschland fennzeichnen, wie bies ein uns zur Berfügung geftellter Brief eines Deutsch-Amerikaners aus Davemport (Jova, II. G. A.) tut. Wir entnehmen diesem Brief folgende bemerkenswerten Ausführungen: "Betreffs biefes "neutralen" Landes möchte ich nur erwähnen, daß bie hiefige deutsche Preffe, die deutschen Bereine, deutsche Kirchen bezw, die Baftoren, die Kriegervereine und was fich fouft noch deutsch fühlt, die allergrößten Anstrengungen gemacht haben und noch machen, um biesen erbürmlichen, schimpslichen Bassen und Munitionsvertrieb abzustellen. Leider ohne Erfolg. — Herzensbildung ist hier nicht zu finden, und wenn vielleicht hier und da der Anschein dazu erweckt wird, so ist dies nur heuchelei zu Geschäftszweden. Die Regierung ber Bereinigten Staaten ift abfolut beutichfeinblich, fiets gewesen und wird es auch bleiben; die Einwanderer bienen mur als Mittel zum Zwed. Aber doch — biefe Arbeitsbienen machen fich den Drohnen bereits in recht unangenehmer Weife bemerkar! Glauben Sie nur, wir fühlen wie die Donna Mrife im "Cid", als fie letterem ihre Gefühle offenbarte, aber Amerifa ift nicht Gib, sonbern ein anglifcher Rramer, Der Tintenfled auf Amerikos Bappen wird ftets in der Geschichte ein unanvelöschlicher sein. Sie haben die Sache vollständig richtig beurteilt. Wan muß sich schämen, nicht mit-beifen zu können in Deutschland. — Alles kann nach drüben: die hier sonst so verhaßten Italiener, Dagos genannt, Kamuden, Franzosen usw., nur der Deutsche nicht, trochem wohl vier Armeeforps gedienter Goldaten hier find."

Rumaniens Derpflichtungen gum Cosfchlagen: Gine Umbilbung bes Rabinetts.

Br. Bufareft, 3. Gept. (Gig. Drabibericht. Zenf. Bin.) Der Präsident der Abgeordnetenkammer, Theveliebe, sagte am 15. März zu einigen Beamten der auftro-ungarischen A. G., beren Borfipenber er ift: 3ch bin überzeugt, daß die Darbanellen in gwei bis drei Wochen fallen, bann gehen wir fos, weshalb ich Ihnen nur raten fann, abzureisen. Derselbe Therefode fagte benjelben Beamten vor einigen Tagen, ein neuer Bertrag zwischen Rumanien und dem Bierberband fah unfer Losichlagen für ben 15. August vor, jedoch mit einer Fristberlängerung bis zwm 16. Geptember. Die erste Aussage war nur eine personliche Ansicht, die fich baid als falfch erwiesen hat. Die zweite Kussage Kingt

Bimmelserscheinungen im September 1915.

Um 24. Ceptember, um 4 Uhr 24. Min. borm., überfdreitet bie Conne in ihrer icheinbaren Jahresbahn ben Aquator von Rorben nach Guben. Der Kalenber verzeichnet an diesem Reitpunft ben Abertritt ber Conne aus bem Zeichen ber "Jungfrau" in das der "Bage". Das beißt aber feineswege, baft die Sonne am 24. September aus bem Tierfreissternbilb bet "Jungfrau" in das der "Wage" gelange. Durch die allgemeine Prageffion, b. h. bas Borruden ber Rachtgleichenpuntte in ber Efliptif um jahrlich 50."26, bat fich nämlich die Lage ber Tierfreisbilber gegen bie ihnen ursprünglich eigenen "Beichen" felt beren allgemeiner Festlegung, alfo feit ber Beit Sipparchs, um etwa die Breite eines gangen Sternbildes verschoben, fo bağ die Sonne am Frühlingsanfang nicht mehr im "Widder" fondern bereits weit gurud im füdweftlichen Teil ber "Bifche und bementsprechend am herbstanfang nicht mehr in ber "Bage", fondern im weftlichen Teil ber "Jungfrau" (nabe weiflich vom Stern Gta biefes Bilbes) fteht. Am Tage bes Siquatorftands ber Conne ift auf ber gangen Erbe Tag und Racht gleich lang, auf den 24. September fällt, also das Berbit-Aquinoftium, mit bem ber Derbit auf ber Morbhalbfugel beginnt. Die Deffination ber Conne berragt am 1. September noch + 80 86' 12."9, am 24. September ift fie gleich 00, und am 30. September hat fie bereits ben negativen Wert von -20 27' 49."0. Um ben Betrag bon 110 4' vermindert fich bemgemäß die Mittagshöbe ber Sonne; biefe nimmt ab für die geogr. Breite von 540. (Norddeutschland) ron 440 86' bis auf 830 82', für bie Breite bon 510 (Mitteldeutschland) bon 470 98' bis auf 980 82' und für die Breite bon 48º (Guddentichland und Ofterreich, etwa Wien) von 50º 86'

bis auf 39° 32'. Der Berfleinerung der Tagbogen der Sonne entipricht wieber eine Berfürgung ber Tageslange im nördlichen und mittleren Gebiet von 1824 bis auf 11% Stunden und im füblichen Gebiet von faft 191/2 bis auf nahezu 1134 Stunben.

Der Mond wechfelt im Geptember feine Beftalt gu folgenben Beiten: Lettes Biertel am 1., um 8 Uhr 57 Min. nachm., Reumond am 8., um 11 Uhr 58 Min. vorm., Erfies Siertel am 16., um 8 Uhr 31 Min. porm., und Bollmond am 28., um 10 Uhr 35 Min. borm. Er befindet fich am 1. September, um 10 Uhr 2 Min. nachm., in Erbferne bei einem Abftanb bon 63.4 Erdhalbmeffern, am 14. September, um 4 Uhr 2 Min. nachm., in Erdnähe bei einem Abstand von 67.9 Erdrabien und am 29. September, um 5 Uhr 8 Min. nachm., abermale in Erdferne bei einem Abstand von 68.5 Erdradien von je 6378 Rilometer. Sternbededungen burch ben Mond ereignen fich brei, famtlich am 28. September, und zwar wird bebedt ber Stern 19 bes "Stiers" (Große 4.4); Gintritt für Berlin um 4 Uhr 35.5 Min. borm. und Austritt um 5 Uhr 48.1 Mine borm., balb barauf ber Stern 20 bes "Stiere" (Größe 3.9): Eintritt um 5 Uhr 18.6 Min. vorm. und Austriff um 5 Uhr 44.2 Min. vorm. - Die Sonne geht aber ichon cegen 8 Uhr auf, ichlieglich ber Stern Chi bes "Stiers" (Große 5.5): Eintritt um 8 Uhr 25.3 Min. nachm. und Austritt um 9 Uhr 19.5 Min. nachm.

In den frühen Morgenftunden bes Geptember fann man am Diffimmel bas Bodiafallicht (Tierfreislicht) als eine vom Horizont aufsteigende, schräg nach rechts geneigte bobe Lidstppramide beobachten. Der garte mildweiße Schimmer ift aber nur in monbicheinlofen Rachten (Morgen), alfo insbefondere in der Beit bom 8. bis 21. Geptember, und nur fern bon fünftlicher Beleuchtung, im Freien, beutlich mahrzuneh-

men; flares Wetter ift natürlich die Hauptbedingung. Am hellsten erscheint der Lichtlegel in der Zeit von 2 bis 1 Stunde bor Sonnenaufgang. Im Februar und Mars tritt bas Achiafallicht am Abenbhimmel am fraftigften berbor; gu biesen Beiten bildet nämlich die Effiptif mit bem horizont ben gröhten Wintel, der fich in der Effiptif ausbreitende Lichtlegel fteigt baber im gebruar und September am fteilsten empor.

Bon ben mit unbewaffnetem Auge fichtbaren Sauptplaneten find im Geptember brei, Mars, Jupiter und Saturn, gang vorzüglich zu beobachten: Mars und Saturn nahebeieinander von Mitternacht bis Morgen und Jupiter während ber gangen Racht. — Merfur, ber gwar am 28. September, um 6 Uhr borm., feine größte öftliche Andweichung bon der Sonne bat, ift wegen feiner tiefen Stellung nur schwer in der Abenddammerung zu erkennen. Am 16., um 1 Uhr nachm., befindet er fich in Connenferne. Gein Erb. abstand nimmt von 1.31 bis auf 0.96 Erdbahnhalbmeffer ober Einheiten bon 149.48 Millionen Rilometer ab, fein icheinbarer Durchmeffer von 5."1 bis auf 7."1 gu. Am 11., um 7 Uhr vorm., hat der Mond mit Merfur Ronjunftion, und am 91., um 4 Uhr nachm., gelangt ber Planet in augerorbentliche Rabe bes Figfterns 1. Große Spica im Bilb ber "Jungfrau" teider Abstand befrägt nur 1 Bogenminute. Am Abend dieses Tages, wie auch schon an ben borherigen und ben folgenben Abenden wird daher das Gestirnpaar für gute Augen als ein Stern ericheinen. - Benus, bie am 12. September, um 7 Ubr nachm., ihre obere Sonnenfonjunftion erreicht, bleibt unfichtbar. Ihr Erdabstand beirägt 1.72, gulest 1.71 Ginheiten, ihr Scheibenburchmeffer guerft 9."7, bann 9."8. -Mars bewegt fich rechtlaufig im Bilb ber "Zwillinge" unb geht während des gangen Monats um Mitternacht im Offe nordoften auf. Er nabert fich ber Erbe weiter bon 1.74 bis

en

en

φ,

in-

aft.

en

SE's

ιďι

24

EE

les.

en

inc

II.

it.

TE:

m:

KD#

be

en

ď

din

cn

re'z

ğ.,

ng

ec

eğ

n

ent Et

Į.

Beitere Millionenzeichnungen auf Die Rriegeauleihe.

Br. Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Bln.) Der Magifirat von Berlin hat in der heutigen Sihung beschlossen, für die städtische Sparkasse von Berlin 45 Millionen Marf zur dritten Kriegsanleibe zu zeichnen. Bei der ersten Anleibe zeichnete die Meichsbauptstadt 30 Millionen, bei der zweiten 40 Millionen. — Die Landwirtschaftliche Zentraldarsehnstzelle der Keiffeisenorganisation, zeichnet für sich und die ihr angeschlossenen Genosienschaften auf die dritte Kriegsanleihe vorläufig 25 Millionen.

Deutsches Reich.

Dof- und Bersonal-Rachrichten. Generalfeldmarschall b. Bülow, der seinerzeit wegen schwerer Erkrankung den Kriegsschauplatz verlassen mußte und gegenwärtig in Bad Harzburg weilt, hat im Besinden solche Fortschritte gemacht, daß seine kaldige Wiederherstellung in Aussicht steht.

* Die Landtagsersammahl in Dangig für den verstorbenen fortidrittlichen Abgeordneten Münsterberg ist auf den 29. Oftober andereumt.

* Die Oschaber Aungsesellensteuer. Die städtischen Körperschaften in Oschab in Sachsen haben die Einführung einer Junggesellensteuer beschlossen. Es werden davon alle über 30 Jahre alben unverheirateten Versonen betroffen, die mindestens 1800 Mark Einkommen haben. Bei diesem Einkommen müssen sie 4,05 Mark, bei 2400 Mark 5,15 Mark, bei 4000 Mark 23,82 Nark, bei 6300 Mark 67,50 Mark, bei 10 000 Mark 159,20 Mark zahlen. Auf diesenigen Ledigen, die andere Versonen unterstützen, werd Küdsicht genommen.

* Pflegschaftsgelber für Kriegerwaisen fordert eine Eingabe, die der Ausschuß zur Körderung der Arbeiterinneninteressen an den Neichstag gerichtet hat. Die Eingabe gebi
von dem Gedanken aus, daß zahlreiche Kriegerwitwen mit
kleinen Kindern zum Erwerd gezwungen werden und dadurch
einerseits den Arbeitsmarft drüden, anderseits ihre Kinder
vernachlässen missen. Die Bslegschaftsgelder sollen den
klittern ermöglichen, ihre vollen Kräfte unter Ausschlaß
der Erwerdsarbeit auf die Pflege ihrer Kinder zu vervornden.

Beer und Slotte.

Berfonal-Beränderungen. Thomas, Interarzt dei der 2. Erf. Abt Keldart-Rigts. Ar 27, sum Affik. Mrzt der Ref. befördert. Grof d. Schmettow. Oberkt und Kom, des liken. Regts Ar. 9, ols Abt Chef in das Kr. Win. verscht * Kriterici (Ködit). Underarzt bei der Krankentransport-Abt. der 2 Armee, sum Affik. Krat der Landw 1. Aufged. hefördert. Miller Werner (1 Effen). Offisierafpir, des Fion. Bals. Kr. 26, jeht im 1. Pion. Bat. Ar. 6, sum Beut. der Ref. befördert.

Sitzung der Stadtverordneten.

= Wiesbaben, 3. September.

Unter dem Borsit des stellvertretenden Borstebers Justigrat Siebert, der in feldgrauer Uniform erschienen war, sand heute nachmittag eine Sihung der Stadtberordneten sintt, die von etwa 30 Mitgliedern besucht war. Zunächst wurde

ber Antrag, eine Million auf bie britte Kriegsonfeihe gu geichnen, einftimmig angenommen.

Bur ben Bauausichus berichtete fodann Stadtverordneter Lobie über ben Antrog auf Bewilligung von 20 000 D. für Anfertigung einer Goethefigur in Marmor für bas neue

Mufeum. Die Figur foll auf das Bostament zwischen den mittlexen Saulen bes Bortifus gestellt werben. Die Ausführung foll bem Mündener Brofeffor Bahn übertragen werben, ber bei bem Preisausichreiben für Errichtung eines Bismard . Dentmals auf ber Elisenhöhe bei Bingen als erster Breisträger hervorgegangen ift. Der Ausschuf mar in der fünftlerischen Beurteilung ber Sache einstimmig, über bie Frage, ob ber gegemvärtige Beitpunft für die Errichtung des Denfamals geeignet fei ober ob fie nicht beffer bis nach bem Striege verschoben werde, herrschte feine vollkommene Einftimmigfeit. Ein herr bes Ausschuffes war ber Meinung, die Sache muffe bis nach bem Kriege gurudgestellt werden; vielleicht stifte dann ein reicher Mitburger die dagn erforberlichen Mittel. Die übrigen Mitglieber bes Ausschuffes waren ber Anficht, die Ausführung für jest gu genchmigen, ba bie Mittel bazu vorhanden feien und bas Denfmal mad dem Kriege jebenfalls teuerer merbe. (Beiterfeit.) Mit 4 gegen 1 Stimme empfahl fomit ber Baugusidung ben Antrag bes Magiftrats.

Oberbürgermeifter Glaffing führte ungefahr aus:

fpirems baben Mitte September bie Werte 40."2 und 16."5.

36 bin bem Banausichuf bantbar, bag er ber Stabtbetordneten-Bersammlung den Borschlag gemacht hat, dem Antrag des Magistrais beizutreten; ich bin ihm um so dankbarer, als fich aus Anlas dieses Antrags Ginwendungen gegen unseren Borichlag erhoben baben, die man - wenn man will, und wenn man es schwer nimmt mit seiner Berantwortung - ale wenig angenehm, vielleicht auch ale nicht immer gerecht empfinden fann. Man hat geglaubt, in der Offentlichfeit darauf hinweisen zu sollen, daß Goethe sich in einer Zeit schwerster Bedrängnis des Baterlands nicht gerabe patriotifch benommen hat, und man will es nicht verfteben, wie ber Magiftrat biefem Goethe in einer fo eruften Beit ein Denfmal feben will. Meine herren, es ift richtig, Goethe bat leiber in einer Beit fcmerfter Bedrangnis bes beutschen Landes nicht bas richtige Berftanbnis bewiesen; feine Berte laffen wenig ertennen von ben großen vaterlandischen Empfindungen jener Zeit. Goethe hat ja das Bedürfnis gefühlt, fich bierüber gu rechtfertigen; ich will barauf nicht eingeben; ich will nur fagen, bag bie Goetheverehrung fich bierburch nicht bat abhalten laffen, Goethe in Stein und Bilb gu beremigen; hunberte beutscher Stabte haben ihr Goethebentmal, unfere Rachbarftadt Frankfurt ihre Goethe-Universität. Diefe Berebrung bat lebiglich ihren Grund in bem Gebanten, bie Ergebniffe beutider Wiffenichaft und Runft gu fumbolifieren in bem größten beutiden Gelft, bem größten Dichter unb Denfer, ben bas beutiche Boll befeffen bat.

Seite 3.

Teshalb kann es auch durchaus nicht überraschen, wenn der Geift, aus dem das Museum geschaffen wurde und die Ziele, die mit einem Museum verfolgt werden, ihre symbolische Darskellung und Zusammensassung erhalten in einer Statue Goethes, des universellsten Geistes des deutschen Volkes. Der Gedanke selbst war dereits im Frieden zur Außerung gekommen; schon im Jadre 1912 ist diese Absicht kundgegeben worden; ihn im Krieg aufzugeden und einen Goethe aus datriossischen Gründen abzulehnen, erschien uns ein Gedanke, der uns denn doch in seinen immerkin möglichen Wirkungen zu un nöglich war, um ihn weiter zu derfolgen; ich erkläre wir solche Aufsassungen auch nur aus der schweren Zeit, in der wir leben, aus einer Zeit, die den hah zwischen den kriegsübrenden Rationen immer größer werden läht; aber ich meine,

man fann bis ins Innerfte feines Bergens hinein ein guter Deutscher fein und boch bie hoffnung haben, bag gu Rub und Frommen kommender Geschlechter fich biefer haß wieber mifbern wird.

Und bann wird man auch in der Goethefrage Meinungen, wie die eben erwähnten, nicht mehr auftommen laffen, wenigstens nicht in ber Berbindung mit ben Bweden, die wir mit ber Unffrellung einer Goethefintue verbunden wiffen wollten. Man bot im übrigen auch einmal erwogen, ben Gebanten biefes funchtbaren Kriegs, den Deutschland um feine Egiftens gu führen hat, festzuhalten im Bortal biefes Mufeums, bas ja gum großen Teil während dieses Kriegs erbaut und vollendet wurde; man mußte ibn aber aufgeben, gumal ber Erbauer bes Museums ber Anficht guneigie, bag es schwer ware, biefen Gebanten plaftifch in einer einzigen Figur gum Ausbrud gu bringen. Und fo blieb es benn bei bem Goethegebanken. Run baben einige Berren es befremdlich gefunden, daß man in biefer Beit noch 20 000 M. für eine Maxmorstatue ausgeben wolle; ich glaube, auch diese Auffassung bedarf erheblicher Milberung. Es handelt fich ja gar nicht um bie Durchführung eines neuen, mahrend bes Rriegs entstandenen Gedantens; es handelt fich darum, eine Anregung gur Ausführung zu bringen, die bereits in bem von Ihnen Ende des Jahres 1912 genehmigten Mufeumsplan vorgeseben war; ich verweise auf die hier aufgebangten Blane; Sie seben, meine herren, deutlich bie Statue gwifchen ben beiben Mittelfaulen bes Bortals, und Sie bemerfen weiter, daß bie Statue ausbrudlich als Goetheflatue bezeichnet ift. Sie erinnern sich auch, daß damals unter dem Borfit des herrn Oberburgermeifters v. 3bell und in Unwesenheit des herrn Regierungspräfibenten eine Stabtberordnetengusammentunft bier ftattfand, in ber Berr Brofeffor Fischer seine Blane und auch die Gründe auseinanderfeste, aus welchen er eine Statue in der Mitte bes Bortuls wünschte. Rach Fertigstellung bes Mufeums bat fich für Herrn Brofessor Fifcher ber Ginbrud verftartt, bag bieje Statue als unerlägliche beffere Betonung bes Mittelpunktes bes Baues nicht zu entbehren fei. damale gelieferten Beichnungen liegen - wenigstens meiner Auffaffung nach — ben Portifus fraftiger und als alles gufammenfaffenber Mittelpunft geeigneter ericheinen; ber Bortrlus nach der Zeichnung versprach in dieser Beziehung mehr, als die Birklichkeit gehalten bat, und so scheint die Rotwenbigfeit der Statue im Portifus noch begründeter wie bor 3 Jahren, als die Blane genehmigt murben, und ichon bei die-

Briegeminifterium bas Gefuch. auf 1.56 Einheiten, fein icheinbarer Durchmeffer machft baburch bon 5."4 bis auf 6."0; um feine Scheibennatur gu erfennen, bedarf man alfo borläufig noch eines fraftigeren Inferuments. Mars hat am 4. September, um 8 Uhr borm., mit bem Mond Konjunktion, beffen abnehmenbe Sichel während ber vorangebenben Racht nörblich von bem rötlich leuchtenben Bianeten weilt. Ferner bat Mars eine bemerfenswerte Ronjunftion mit Saturn, bem er fich am 10./11. September, um 19 Uhr Mitternacht, bis auf 10 9' bon Norben ber nabert. Da fich ber nahe Mars nicht nur scheinbar, sondern wirklich viel fcmeller bewegt als ber entlegene Saturn, überholt er biefen Blaneten von Weften nach Often, befindet fich infolgebeffen bor bem 10. September nordweftlich (rechts oben), nach biefem Loge aber norböftlich (linfs oben) bom Saturn. Es fei auf bas icone Bhanomen befonders aufmertfam gemacht. -Bupiter wanbert Mitte September in rudlaufiger Bewegung aus bem Bilb ber "Fische" in bas bes "Waffermanns", er gelangt am 17., um 12 Uhr mittags, in Opposition, fulminiert auerst furs nach 1 Uhr borm., guleht um 11 Uhr nachm., am 17. um Mitternacht und bleibt mabrend ber gangen Racht als hellstes Gestirn sichtbar. Die Erbabstände Jupiters sind am 1. September 4.00, am 17. 3.96 und am 30. 3.98 Einheiten; ber Scheibenburdmeffer bes Blaneten beträgt am 1. 45."6, am 17. 46."0 und am 30. wieber 45."6. Am 28. September, um 2 Uhr vorm., fommt der Mond mit Jupiter in Konjunktion, der Bollmond glänzt während dieser Racht oberhalb des strahlenben Blaneten. - Caturn gieht im Bild ber "3willinge" langfam feine Babn rechtläufig weiter, geht wie Mars gegen Mitternacht im Cfinordoften auf und bleibt bann bis Tagesanbruch fichtbar. Sein Erbabstand verfleinert fich von 9.57 bis auf 9.18 Einheiten, fein scheinbarer Durchmeffer bergrö-hert fich beshalb von 18."1 bis auf 16."8; die Achsen bes Ring-

2m 4. September, um 8 Uhr nachm., hat ber Mond mit Saturn Ronjunktion, ber Mond fteht babei nochlich von bem Pianeten. Bie oben ermabnt wurde, bat ber Mond am Bormittag bes 4. Ceptember icon mit Mars Konjunktion, die brei Geftirne bilben fomit nachts eine ebenfo auffallende wie icone Anordnung. Der in ber Racht bom 10. gum 11. Geptember ftattfinbenben Ronjunftion bon Saturn und Mars haben wir oben gleichfalls ichon gebacht. - Uranus, ber fich rfidlaufig im Bilb bes "Steinbods" bewegt, geht etwa 21/2 Stunden bem Jupiter boran; er fulminiert anfänglich um 10 Uhr 29 Min., am Monatsichluß ichon um 8 Uhr 25 Min. nochm. Bon ihm entfernt fich jest die Erde von 19.00 bis auf 19.31 Ginheiten; ber Scheibenburchmeffer bes Planeten befitt ben Minfelmert von 4."8. Genque Orier bes Uranus find am 1 September AR (Reftafgenfion) 21 h 1 m 37 s und D (Deffination) — 17° 40' 27", am 29. September AR 20 h 58 m 31 s und D — 17° 52" 53"; man findet ihn also nahe nördlich bes cin wenig helleren Sterndens Theta im "Steinbod". — Reptun, rechtfaufig im "Rrebs", wird am Morgenhimmel wieber für ftarfere Inftrumente fichtbar. Er fulminiert guerst furs nach 91/2, sulest um 73/4 Uhr vorm. Geine Erdabfinbe betragen am 1. Geptember 30.81 und am 30. Geptember 30.43 Ginheiten, feine Scheibe ericheint nur unter bem Heinen Bintel bon 2."5. Genaue Orter bes Reptun find am 1. AR 8 h 14 m 54.7 s unb D + 190 81' 3."9, om 29. AR 8 h 17 m 55.8s und D + 190 21' 22."5; er fchimmert baber gwifden bem Sternchen Ei und bem Sternhaufen ber Strippe im "Arebo"

Am Figsternhimmel, bessen Glanz in der ersten Monatshälfte vom Mondlicht nicht beeinträchtigt wird, treten die durch helle Gestirne besonders ausgezeichneten Winter-

sternbilber immer früher, wiewohl zunächst noch am frühen Morgen, berbor. Wenn wir abends gegen 10 Uhr unferen Blid gen Often wenden, ift von ihnen noch nicht viel zu feben. Der "Bibber", gefolgt bom "Stier", fteigt im Often berauf, frater tommt im Guboften ber "Orion" jum Borichein, mabrend im Nordoften die "Zwillinge" auftauchen. Sober oben funfelt schon Capella im "Fuhrmann" und noch näher dem Benit, inmitten ber bom Norbofthorigont im bochften Bogen gum Gubwefthorizont fich wolbenben Mildftrage, erblidt man tas W der "Caffiopeja". Zwifden diefem und ben Wibberfternen, boch im Often, reiben fich bie bellen Sterne ber "Unbromeba" aneinander. Dicht neben bem Benit ftebt Deneb im "Schwan" und von biefem nach Weften gu Wega in ber "Leier. Darunter im Guben finden mir Migir im "Abler" und tief am Gudfudofthorizont gewahren wir ben fublichen "Rijd" mit bem Sauptstern Fomalhaut, beffen Rame berberbt ift aus grabisch Fom el-bhat, "Maul des Fisches". Aber bem Beftnordwefthorizont glipert ber vielfarbige Arctur im Bootes", darüber im Beften thront die "Krone", den nördlichen Simmelpol beberricht ber Polarftern im "RI. Baren", während den gangen Kordnordwesten bas Bild bes Gr. Baren" bebedt.

Aus Kunft und Teben.

Bilbende Kunft und Musik. Mag Reger wird die Mabemischen Konzerte, die seit Jahrzehnten im Wittelhunkt des Musikkebens der Stadt Jena stehen, leiten, und zwar haben sie den Ramen Kriegskonzerte erholten.

sie den Ramen Kriegskonzerte erbeiten. Bissenschaft und Technik. Dr. Gustav Zawder in Stockholm, der Schöpfer der nach ihm benannten Hellgymnastik, war anäsklich seines Sojährigen Geduridinged Gegenstand großer Chrungen,

jedoch wie die Mitteilung einer bestimmten Tatsache. Ob die Berpstichtungen Bratianus wirstich so lauten, bleibt dahingestellt. Zweisellos aber ist, daß Bratianus Berpslichtungen gegenüber dem Bierberband übermommen hat. Nach der gegenwärtigen Lage ist es jedoch ausgeschlossen, daß er sie erfüllen kann. Grwogen wird daher eine Umbildung des liberalen Kadinetts Bratianu dunch dem Austritt Bratianus, des Finanzministers Tostineseu und des Bautenministers, und deren Ergänzung darch zussen des Bautenministers, und deren Ergänzung darch zussen sie ans Inder kämen, wegen der außerordentlich ausgestüßten öffentlichen Reinung mit sehr starter damb regieren.

Bilipescu und Jonescu über bie berhafte Gelegenheit. Dang, 8. Cept. (Benf. Bin.) Der Korvesponbent bes Barifer "Temps" in Butareft hatte stoei Unterredimgen mit ben rumunifden Bartelleitern Filipeseu und Tate Joneseu über bie gegemvärtige rumanifche Saltung. Filipescu erffarte bem Rorrespondenten, dag er eine ft an bige Reutralität feines Lanbes in biefem Rriege für unmöglich halte. Jemand, ber bas Steuer bes Landes in Banden batte, durfe die ihm gebotene Gelegenheit, das Gebiet zu verdoppeln, nicht leichtsinnig vorübergeben laffen. Die einzige Löfung fei beshalb, bag Rumanien an ber Seite ber Berbundeten eingreife. Filipescu bebauerte, bag Rumanien bereits eine fehr gunftige Gelegenheit habe nintos vorüberftreichen laffen, nämlich damals, als die Ruffen fich in den Rarpathen befanden und den Reft des öfterreichischen Deeres festhielten. Es hatte bamals bequem in Ofterreich einbringen und das feindliche Beer durch einen Flankenangriff bernichten können. Es hatte ihm nicht die Zeit geben dürfen, fich wieder zu erholen. Aber die Hiterreicher haben fich erholen können und Laben mehr als 200 000 Rumänen, imfere Brüber, ausgehoben und fie in ben Rampf geführt. Filipescit fuße fort: Wir werben uns mit ben Tatiften vereinigen, aber ich will beinesfalls Führer fein. Ginmal vereinigt, werden wir eine große tonfervative Partei bilben. Die ausgeschiebenen Ronferbativen unter Leitung bon Marghiloman werden dann nicht mehr mitgablen. (Befanntlich find die Marghilomanisten beutschfreundlich.)

Take Joneseu äuherte sich in gleichem Sinne. Auch er bebeiserte, daß Rumänien nicht im richtigen Augendlick eingegriffen dabe. "Ich glaube, daß wir zwei günstige Gelegenheiten haben vorbeigeben lassen, nämlich den Fall von Bemberg und Italiens Ariegserflärung. Wie hatten Rumition genug. Die Dardanellen wären dann längigenommen und das Ende des Arieges wäre beschleunigt worden. Ich glaube nicht, daß die Lage sich noch einmal so günstig gestalten wird, odwohl ich hosse, das der Krieg gegen das türstische Keich einen günstigen Verlauf nehmen wird. Die Reutralität wird uns in keinem Falle die Borteile bringen, auf welche wir nach dem Kriege rechnen.

Bundesratebeidlüffe-

W. T.-B. Berlin, 3. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Ler "Reichbanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung über die Freichtung von Betriebsgefellschaften für Steinkohlen- und Praunkohlenbergbau, eine Bekanntmachung, betr. Ausprägung von 5-Pfennigstüden in Eisen.

Bablung von Berpflegungegebuhrniffen für die Beeresangehörigen auch mahrend ber Dauer bes Urlaube.

Der Reichstagsabgeordnete Felix Warquart, Direktionsmitglied des Berbands Deutscher Handlungsgehilfen zu Leitzig, hatte an mehrere Kriegsministerien der Bundestioaten eine Eingabe gerichtet, um darauf hinzumirken, tah auch während der Dauer des Urlauds allen Deeresangehörigen Verhelbe dem Urlaud in jedem Fall, wenn nötig, im voraus, gezahlt werde. Auf diese Eingabe vom 12. August antwortete das preuhische Kriegsministerium am W. August im entgegenkommenden Sinn. Das Kriegsministerium schreibt:

"Rach ben Bestimmungen ber Kriegs-Verpstegungsvorschrift werben ben Beurlaubten des mobilen und des immobilen Heeres Verpstegungsgelder nicht gewährt, nur die zur Wiederherstellung der Gesundheit beurlaubten mobilen Deeresangehörigen erhalten Verpstegungsgelder. Das Kriegsministerium ist bereit, diese unversennbaren Härten zu besteitigen und hat die ersorderlichen Vordereitungen in die Wege geleitet. Auch wegen Belaisung der Löhnung für die Dauer der Beurlaubung ist das Kriegsministerium wit der Reichsfinanzverwaltung bereits in Verdindung getreten."

Das fächfische und das baberische Kriegsministerium hatten ihr Woblwollen zum Ausdruck gebracht. Der Chef bes Großen Generalitabs befürwortete beim preußischen

Nr. 411.

fer Benehmigung gefogt wurde, daß biefe Statue mohl fommen müğte.

Bur ben Laien ift es nicht leicht, fich über diefe fünftlerithe und meiner Auffaffung nach durch die Erfahrung beparigie Auffaffung des Erbauers des Mujeums hinwenzufeben, wie es überhaupt fdwer ift, einen Streit über folche Auffaffung burch einen Majoritatsbejchluß in einer parlamentarifden Rorpericaft erlebigen gu laffen. Lebiglich bas in beingenbiter Beife geltenb gemachte fünftlerische Beburfnis noch einer Berbefferung bes Gefamteindruds bes Gebandes ift alle die Urfache ber Anregung des Magistrats, nicht etwa ber Berfuch, unfer gutes und jest fo notwendiges Geld für überfluffige Bergierungen gu bermenben. Und eigentlich haben Gie Ihre Genehmigung gu ben Blanen bereits gegeben; gewiß bat man fich urfpränglich mit bem Gebanten getragen, einen Stifter fur die Goethefigur gu finben; bas ift aber überaus ichwer in ber Beit bes Kriegs; gemachte Berfuche find febigeichlagen. Andererfeits ift bem Magiftrat bie Bieberaufnahme eines ichon bor 3 Jahren gemachten Borichlags gegen ben bamals feiner ber herren etwas eingumenben hatte - baburch erleichtert worben, weil bei bem Dufeumsbau (wie ichon jest feftitebt) gegenüber bem bewilligten Rrebit erhebliche Eriparniffe gemacht worden find. Richt nur ift nicht die neben dem allgemeinen Kredit für Rotfälle und unborbergefebene Balle bewilligte Baureferbe bon 100 000 DR. unberührt geblieben; es find im Gegenteil barüber binaus bis jeht ichen 180000 M. bon bent allgemeinen Arebit erfpart worden. Und wenn Gie ferner überlegen, bag es fich um ein Objett handelt, bas mit der Inneneinrichtung gu 21/2 Millionen ohne Grund und Boben beranschlagt ift, fo werben Gie gugeben, bag es icon mit Rudficht auf die gemachten Ersparniffe auf 20 000 M. nicht ankommen kann, wenn bie Mbergeugung bes Erbauers auch die Ihre wird, diese Abergeugung, die die Anbringung ber Statue als eine unerlägliche Reimenbigfeit gur Bebung bes Gefamteinbrud's bes Gebanbes bezeichnet. Und vergeffen Gie babei nicht, bag es fich nicht um ein besonderes Denfmal handelt, fondern um einen Gebaubeteil, ber bom Rünftler als unentbehrlicher Golugftein bes Bangen bringend gewünscht wird. Die Ausführung ber Statue foll bem Afademieprofeffor Sahn in Munchen überfragen werben, ber als bervorragenber Rünftler gilt, ber bie Gethefigur in Chicago angefertigt bat und unter ben beften Rraften Deutschlands den erften Breis erhalten bat bei ber Bewerbung um bas Bismardbenfmal auf ber "Elifenhöhe". find icon Leiftungen, Die eine Beruhigung über bie Gute ber Ansführung zu geben bermogen. Die Stabtvererbneten-Berfammlung ift im übrigen bollfommen frei in ihrem Entichlug; ein endgültiger Abichlug mit Sahn ift nicht borgenommen worden.

Für einen Bertagungsantrag fann ich mich nicht ausfprechen; lieber ift mir beute eine enbgultige Enticheibung, fie moge nun ausfallen wie fie wolle. Fallt die Enticheibung auungunften bes Magificats aus, fo wurde ich bas bebauern ben Standpunft bes Rünftlers und Erbauers, bem ich mich als Laie in einer reinen Runftfrage unterordnen muß.

Der Erbauer bat bas ftartfte Beburfnis, ben Bau, ber als Zeil feines Ronnens und feiner Rraft ericeint, fo borteilhaft gur Geltung gu bringen wie moglich.

Und wenn er es beshalb als ein bringendes Bedürfnis bezeichnet, ben Bortifus burch eine Statue gur fierferen Birfung gu bringen, fo wird es fchwer fein, über diefe Auffaffung bin-

Bas das Gebäude felbst angeht, so bitte ich mit bem Urteil gurudguhalten; bas Gebaube ift gebacht in einer geschloffenen Strage; jest, wo es bon allen Geiten offen ftebt, wirft es in feiner Ginfamfeit anders, wie es erwartet wird und möglich ift. Gerne gebe ich gu, baf bie Berbindung eines intimen in antifer Form gehaltenen Mittelbaues mit zwei langen ale Rubbau ausgestatteten Fronten ein Bagnis mar, wenigftens nach meiner rein perfonlichen Auffaffung; im übrigen bat bas Ruftusminifterium, bem ja bie Blane gur Genehmigung vorlagen, feinen Anftand an der Auffaffung bes Rünftlers genommen, und ich meine, man follte fein enbaultiges Urteil gurudftellen, bis eine wichtige Borausfehung bes Baues, die Beichloffenbeit ber Strafe, erreicht ift. Soffen wir im übrigen, bag noch mancher Gegen bon biefer neuen Rulturfiatte ausgeben moge, bor allem für unfere Runft und für unfer Sandwert.

Der Borfipenbe, Stobtverordneter Siebert, fmipfte an einen Teil ber Rebe bes Cherburgermeifters an, indem er meinte, diefer fei faifch unterrichtet, wenn er annehme, bag in der Stadtverordneten-Berjanunlung eine Mehrheit eine Ehrung Goethes durch ein Denfmal an fich ablehne. Die Ibee, bag es einer Rechtfertigung bedürfe, wenn Wiesbaben ein Goesbebenfmal errichte, fei nicht gutreffenb.

Oberbürgermeifter Glaffing entgegnete, er fei migperficmben morben. Seine Ausführungen batten fich gum en in ber Breffe beaogen

Die Stadtverordneten Fint, Saffner, Baum. bad, Frefenius, Burruder, Comeinguth und Born fprechen fich gegen bie Genehmigung ber Borloge aus, bafür fprechen die Stadtverordneten Degenhardt, b. Gd, Sartmann, Rrude, Schmant und Bolff, fotoie Stabtrat Sees und Baurat Grun. Die Grunde, welche bie Gegner der Borlage zu ihrem Widerspruch veranlagten, waren berichiedenfter Ratur. Während einige herren ber Meinung waren, der Zeitpunkt für die Bewilligung von 20 000 M. für ein Goethebenfmal fei äugerit ichlecht gewählt, vertraten ambere die Anficht, das Denfmal, mitten in den Portifus bineingestellt, werbe ichwerlich ben gewünschten fiarten Ginbrud mochen. Ginige herren waren auch ber Meimung, ber gur hervothebung bes Gingangs in das Mufeum dienenbe Bortifus burfe nicht mit einem Denkmal gugestellt werben, ba er baburd feinen Zwed verfehle. Schlieflich wurde ein bon Stebiverordneten Born gestellter Bertagungsantrag mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und ber Ausichugan. trag mit 17 bon 30 Stimmen angenommen.

Stadtperordneter Schwant berichtet namens bes Bauaussichuffes zu der Magiftratsvorlage, betreffend die Beftimmung bes Beitpunttes ber Musführung einer unterirbifden Shalt. und Trans. formatoren. Station am Rochbrunnen. Borge. fchlogen ift von bem Telegrophenamt, mit ben Arbeiten Mitte Ceptember gu beginnen, ber Magiftrat aber balt Mitte Ottober für mehr unferen Rurverhaltniffen angemeffen. Der Benentsidus ift ber Meinung des Magiftrats beigetreten. Er beantragt, ben 15. Oftober für ben Beginn ber Arbeiten feitgufeben, fofern nicht die örtlichen Berbaltniffe einen frieberen Beginn möglich machen. - Stabtverordneter Sartmann:

Eine frühere entsprechende Anlage an der Ringfirche babe feines Wiffens vier Monate in Anspruch genommen. Arbeiten mußten nach Möglichkeit beschleunigt werben. Banrat Grun: Un ber Ringfirche fei man auf Grundwaffer gestogen. Das habe die Schuld an der verspäteten Fertiggetragen. - Stadtverordneter Kommerzienrat Saffner: Meift liege bie Schuld ber verfpateten Fertigstellung an bem Umstand des Fehlens der benötigten Baumaterialien. Er bitte, Corge ju tragen, bag bieje rechtzeitig zur Stelle seien. — Der Antrag des Bauausschusses wurde gum Beichluft erhoben.

Stadtberordneter Bolff erstattet ben Bericht des Finanzausschuffes bezüglich des Antrages auf Bewilligung bon 6000 M. gum Unfauf bon Bilder Oftober . Musftellung ftadtifde Gemaldegalerie. Der Raffauifde Runft-verein will anfafflich der Inbetriebnahme bes neuem Rufeums eine Ausstellung veranstalten, an der auch auswartige Rümftler teilnebmen follen. Das ift in nennenswerbem Umfang faum zu erwarten, wenn die Runftler nicht auf den Bertauf von Bilbern rechnen tonnen. Der Raffauische Rumstberein hatte auch an sich Ampruch auf reichere städtische Zuwendungen, als fie ihm bisber zugefloffen find. - Stadtverordneter & int fprach für bie Bewilligung und brudte ben Wunsch aus, bag das Museum als erstflassiger Kulturfafter auch an Conntagnachmittagen für das Bublitum zugänglich gemacht werben moge. - Die Berfammlung bewilligt ben angeforberten Betrag tviberfpruchslos.

Stadtverordneter Rommergienrat Baffner war Berichterstatter des Finanzausschuffes begüglich des Antrags auf Radbemilligung bon 1124 M. 70 Bf. für bie gewerbliche Fortbildungsschule. Es murbe angewonensen, daß der Staat den Betrag auf fich nehmen werde, der Minister aber hat das abgelehnt. Der angesorderte Betrag tourbe bewilligt.

Bei ber Abertragung bon Reftfrebiten aus bem Rechnungsjahr 1914 auf bas Rechnungsjahr 1915 handelt es fich nach bem Finangarefchuß (Referent: Stadtverordneter Dr. Dreber) um nicht fertiggeworbene ober verschobene Arbeiten, Rofftandsarbeiten, welche für den kommenden Winter vorgeschen find, wsw. Insgesamt kommt ein Betrag von 458528 M. 13 Pf. in Frage. — Die Mertragung wurde beichloffen

Endlich wurde innerhalb der Tagesordnung noch auf Antrag des Stadverordneten Sartmann als Wahlaudichuf-Berichterftatter jum Chiebsmanns-Stellbertreter für ben 3. Begirf Berr Bermann Sisgen, Reugaffe 14, gewählt.

Außerhalb ber Tagesordnung wurde gegen die feste Anftellung stveier Bureauaffiftenten nichts einzuwenden gefunden. — Ein Antrag auf Bewilligung von 23 400 M. für Wegeund gartnerische Anlagen auf bem Kranfenhausgelande ging gur Berberatung an ben Bauausidug. - Gine Giniprache gegen bas Ortsftatut, betreffend Leiftungen bon Ratural quartieren und Berpflegung für die bewaffnete Macht, wurde gur Borprüfung bem Organisationsausschuft bingewiesen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine neue Art der Derwundetenbehandlung.

Bie die gabireichen Befuche bervorragenber Berfonlichfeiten, wie ber Bringeffin Beinrich von Breugen, bes Fürften Bulow und bes ftellvertretenben fommanbierenben Generals in Mtona, b. Roehl, gezeigt haben, bringt man einer Seite ber Bermunbetenfürforge im Marinelagarett Bebbel allgemeines Intereffe entgegen. Diefes Lazarett, bas 3000 Bermundete aufzunehmen vermag, ift für eine Beilbehandlung bahnbrechend geworden, die zwar nicht in hamburg thre Entftehung gefunden hat, die aber in bem Marinelagarett querft in weitgehendem Mag angewandt und burchgeführt wirb: bie Berangiehung ber genefenben Golbaten gu Grei. ülungen aller Art, jum Spielen und Turnen, Rubern und Schwimmen, Abungen, Die in erfter Linie beftimmt find, bie verwundeten Gliedmagen wieder gebrauchafabig gu machen, den Bermundeten fobald wie möglich wieder gur Front gurudguführen ober ihn boch menigftens fo weit wie möglich gur fpateren Ausübung feines Berufs tuchtig gu machen. In unmittelbarer Berbindung mit biefer Stablung tes Rorpers geht bie Erftarfung bes feelischen und geiftigen Lebens bes Bermundeten, ber in ber Gintonigfeit bes Lagarettraums nur allgu leicht ber Schwermut ober Abstumpfung berfallt. Auf ein Biefengelande giehen bie Golbaten bes Morgens und Des Rachmittags alltäglich bei gutem Better unter ben flotten Marichweisen einer für biefe fibungsabteilungen gufammengestellten Rapelle hinaus, um unter ber Leitung des Marine-Oberaffiftengargtes der Referve Dr. Plebbe (fruberen Affiftengargtes bes Serrn Dr. Beile bom Poulinenftift) und fachtundiger Exergiermeifter und Turnlehrer in ber iconen freien Ratur, Die felbft ein belebenbes Beilmittel ift, gu marichieren und gu egergieren, gu turnen und gu fpielen ober auf bem benachbarten Safenbeden ben eblen Sport bes Ruberns zu pflegen. Die bisher erzielten guten Erfolge haben Die Aufmertfamteit ber vorgefehten Behorben auf diese Abungen gelenft, die den Borgug haben, unter geringen Gelbopfern angemandt gu werben. Das Beifpfel bes Marinelagaretts wird baber vorausfichtlich nicht allein in ben übrigen Samburger Lagaretten, fonbern auch im ganger beutschen Baterland Nacheiferung finden. Im diefe neue Art ber Bermunderenbehandlung volfstümlich zu machen und für ibre Weiterverbreitung Gorge gu tragen, find bon einer hamburger Fiema tinematographifche Aufnahmen bergestellt worben, die nicht allein auf Lichtbilbbubnen borgeführt, fonbern auch ben einzelnen Lazaretten unentgeltlich gur Berfügung geftellt werben follen.

Die DieBbabener Bolfofpenbe blidt nunmehr auf eine Tätigfeit von 11 Wochen gurud und hat in biefer Beit burch mochentliche, monatliche und einmalige Spenben eine Reineinnahme bon 110561 DR. 66 Bf. gehabt. Der größte Teil ber Beichnungen fest fich aus ben fleineren Beträgen bon 10 Bf. bis 1 M. gufammen. Leider macht fich in ber letten Beit ein Ridgang bemerfbar, ber feinen Grund mobl barin bat, bag immer weitere Jahrgange gur Dienftleiftung beim Militar eingezogen werben, und fomit bie Angehörigen vielfach nicht mehr in ber Lage find, ihren Berpflichtungen gegen-über ber Bolfospende nachzufommen. Augenblidlich verfügt bie Bollsfpenbe noch über eima 12 500 Mitglieber. Reuan. melbungen gur Biesbabener Bollefpenbe werben taglich in bem Geschäftsgimmer, Schlogpfats 1, entgegengenommen, auch genügt eine Anmeldung durch Poftlarte. Auch die Beinfien Beträge von 10 Bf. find herzlich willtommen.

- Bur Beruhigung ber Joger wird amtlich mitgeteilt: Die mit bem 1. August b. 3. erfolgte Befchlagnahme ber Jagdmunition und ber gu ihrer Berftellung benötigten Robstoffe hat in Jägerfreifen begreifliche Beunrubigung hervorgerufen, und zwar um so mehr, als ein reichlicher Wilbabichuß gerade in biefem Jahr gur Berminberung bes Bilbichabens an Brotgetreibe, Futtermitteln und Sadfrüchten fowie gur Berforgung des Fleischmarfts mit Bilbbret bringend geboten ist. Wie wir hören, hat sich der Allgemeine deutsche Jagbichutverein beshalb an das preuhische Landwirtschaftsministerium mit ber Bitte gewandt, im Intereffe ber Jagdausübung bie Freigabe ber erforberlichen Jagdmunition zu bewirfen. Rad) der ihm gewordenen Ausfunft ift bereits Fürforge getroffen, daß die von der deutschen Jägerei benötigte Jagdmunition auch fernerhin in durchaus genügenber Menge gur Berfügung fteben wird, fo bag die Befürchtung, durch die Beschlagnahme konnte die Ausübung der Jagd mehr ober meniger unterhunden werben, unbegrundet ift. Dier wird, wie überall in diefer Kriegszeit auch in bezug auf ben Berbrauch von Jagdmunition bas Gebot ber Sparfamteit Plat greifen muffen.

Wiesbadener Bergnfigungs Buhnen und Lichtipiele.

* Das Thalia-Theater, bas moderne Lichtipielhaus in ber Sirdgasse, eröffnet heute die Herbitaison mit einem erstlassen Spreidigen Spreidigen, welcher auch dem nornehmsten Geschmack Nechnung trägt. Bur Erstaufsührung gelangt das dreiaftige Drama "Die Knine des Lodes" ein Meisterwerf der Kinstmatographie, sowie ein prächtiges Kringsschauspiel "Ermenmatographie, sowie ein prächtiges Kringsschauspiel "Ermedigen der der Kinstsen kundt in der Heiseben Kinststein Fera Andra in der Houptrolle. Besonders interessant sind die neuespen Bilder dom Kriegsschauplah.

* Im Obcon-Beater gesangt ab beute die einfoliehlich Diensting ein äußerst spannendes Spionage-Drama in der Alten "Die Bäckermalerin" zur Borführung Die neuesten Raisterfrügeberichte, diesmal unter desorderer Berückschigung der siegreichen Känne im Dien, sessen Genfalls Aufmertsamfeit der Zusächner, Singe recht suftige Dumoresten sowie Katurchister ergänzen das sorgfältig zusammungestellte Programm.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Königliche Schauspiele. Sonntag, den d. September:
. Carmer". Anfang 7 Udr. Montag, den d. "Der Widerivenlitzen Zähnung". Anfang 7 Udr. Dienstag, den 7.:
. Doffmanns Erzählungen". Anfang 7 Udr. Biltwoch, den 8.:
. Die Fledermaus". Anfang 7 Udr. Donnerstag, den 8.:
. Die Fledermaus". Anfang 7 Udr. Donnerstag, den 9.:
. Molfspreise: "Abbigenie auf Tauris". Anfang 7 Udr. Freidag,
den 10.: "Tannhäuser". Anfang 6% Udr. Samblag, den 11.:
. Der Bildschitz". Anfang 7 Udr. Sonntag, den 12.: "Bie
Oissenstien". Anfang 7 Udr. Montag, den 13.: "Bürgerüch
und rowantisch". Anfang 7 Udr.

Proving Beffen-Raffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

= Braubsch, 2 Sept. In der heurigen Stadtberordneten-fitzung wurde der Bürgermeister Schürfung in Ufingen zum Bürgermeister der Stadt Braubach gewählt. Sein Borgänger Bürgermeister Roth ist im Kriege gefallen.

b. Dies, 8. Sept. In Anweienbeit von Bertretern der fichtischen Körperichaften, der Garmion, des Kadettenbaufes Oranierifiein, der rerwundeten Golduten und der Derren dom Ortsausschuß für Berwundstenosses wurde gestern mittag bier ein Kriegerbeim eröffnet.

S. Marienstatt, 2. Sept. Die Abt ei konnte am 30. August die Beier ihres 700 jabrigen Bestebens begeben: dem am 90. August 1215 wurde das Moster gegründet. So bestand die 1808, wo es aufgehoden und die Güter sätukausiert wurden. 1888 konnten die Eisterzienser wieder der einzieh n. Bon der diesjährigen Feier ist nichts in die Sifentlichseit gederungen sie men der Zeit entsprechend, still vor sich gesenwen sein

omgen fein.
S. Hachenburg, 2. Sept. Die Stadtverordneten-Bersammlung genehmigte die Vorlage betreffend die Erbenung einer Solawaren fahrik durch die Firma Gustav Verger u. Co. aus Erndedrück. Die Habeit foll zunächt 100 Arbeiter beschäftigen. Mit tem Bau wird bemnächt begonnen werden.

Regierungsbezirk Kaffel.

= Raffel, 2. Sept. Die Brage der Greichtung eines eifernen Erinnerungszeichens dat in Raffel eine Böfung gefunden, die nicht nur der vaberländischen Absicht, der Spende für Kruesbeschädigte name Rittel zuguführen, gerecht wird, sondern auch einen praftischen Zwei verfolgt. Die Rachbildung eines altheisischen Zwei verfolgt. Die Rachbildung eines altheisischen Zweisenartige Brunnenverd) with die kanger Athard un ein eigenatiegen. Brunnendenfinal bereichern. Nach einer Anfprache des Ebeen-versigenden des Denknasauschuffes. Oberburgermeister Koch, wurde am Sedantag auf dem Ebrendof des Nathaufes die eine Nagelung des Zaitenstods im Bullein der Spihen der Zivil-und Villitärbehörden vorgenommen. Auch die Kasseler Bezeine und die Schulen hatten Vertretungen abgeoednet.

Gerichtsfaal.

wc. Gin "Rinberfreund". In Oberlahnftein fiel es den Eltern auf, daß ihr noch in sehr jugendlichem Mrer ftebenbes Töchterchen mir mit Biberftreben in bas hans bes Beidenstellers Johann Richel bortfelbit bineinzubringen war. Man forschte der Bevanlassung dazu nach, und es stellte fich herque, daß M. nicht nur dieses Kind, sondern auch noch ein zweites mehrfach unfittlich berührt hatte. Die Straffammer verhängte über ben 50 Jahre alten verheirateten Mann 7 Monate Gefängnis.

* Bucher. Bor ber Straffammer in Frankfurt a. M. hatte fich ber 37jährige "Finanzagent" Mons Schminte wegen Bucher zu verantworten. Der Angeflagte bat u. a. schn Pfandscheine für 40 M. an sich gebracht, welche ihm bon einer Gängerin aus Biesbaben übergeben worben waren. Die Bfandhäufer in Wiesbaden und Karlsruhe hatten ber Rünftlerin im gangen 307 IR. auf ben Schund gegeben, bon beffen Berfehung Die Scheine herrührten. Die Gangerin bebielt fich unter Tranen bas Rudfauferecht vor und verlangte eimas Schriftliches barüber. "Bertrauen gegen Bertrauen!" fagte ber fehr chremverte Berr Schminke, umb bie Sangeein zog ohne das Schriftliche ab. Nach ein paar Tagen aber war ihr Schmud ichon eingeschmolzen. Schminke berief fich auf hintermanner, auf "Geschäftsfreunde", für die er ben Bermittler fpiele. Er felbft habe gar fein Belb. Das Gericht ließ das Berhaltnis zu ben hintermannern, die wahrscheinlich mit Schminfe unter einer Dede stedten, babingestellt, und erkannte wegen gewohnheits- und gewerbsmiftigen Buchers und Betrugs auf 9 Monate Gefängnis, 300 M. Geldstrafe und 8 Jahre Chwerluft,

Sport und Luftfahrt.

Cametag, 4. September 1915.

* Das "Golbene Rad" von Dortmund. Stellbrink gewann dieses Meinen, er legte in dem Stundenrennen 55.290 Kilo-meter zurüd. Güntber died 2700 und Lawfe, der under Reisens und Motorichäden zu leiden beite, 8200 Meter zurüd. And das 10-Kilometer-Kennen bolte sich Stellbrink in 11 Kin. 41.4 Sel. ver Cawle 250 und Güntber 750 Keber zurüd. Das Laubtfohren gewann Kähler sicher der Brehmer und Reusel, und das Bergabesahren Brehmer knapp vor Mädler und

und das Borgabefahren Bredmer imaps dat Matter und Keufel.

Schaft Son 20, für Kennpreise wurden im Kriegsjadt 1945

bis Ende August in Deutschand ausgescht. Bon dieser Summe genann der Stall Hannel 282 230 R., Oppendeim 151 925 R.,

W und E. d. Beinketa S5 120 R, und Gradit 59 640 R. Die dier Handeltalle daben mithin nut 508 905 R, mehr als die dästle der gekanten Kennpreise zusammen. Bon den 123 Kennen, die in diesem Jades gekanfern wurden, holten sich die gekanten betäue de Ruper Benardren Eräke de Ruper Benardrenum sielen durch die Dendelsche Muydora und den Kedentlaufchen Fedi an Neinere Ställe. Bon den Jodeis sieht Archibald mit 23 Gesalgen an der Svige, gesolgt von Kastenderer mit 21, R. Plüsche 13, Olejnit 12, Kasper 7, Bleuler 6, Kord 5, Schlässe, Deidt und Förster mit is

4 Siegen.

Dänischer Segelsteg in San Francisco. Bei den interrationalen Regatten in San Francisco während der Beltanskellung wurde der Bräfischentenpotal von der tämischen Schsmeterjocht "Aurdug 4" des Barons Reeds-Tott gewonnen.
Aurdug" die stels eine der besten Jachten für den KaiserBilbeim-Eintonnerpotal nar, gewann gegen die beste englische
und amerikanische Riosie.

Dermischtes.

Generalsberft v. Webrich an eine Soldatenmutter. Generalsberft v. Bourich dat dieser Tago der Witten Kutharine Janet aus Kiefvin der Wolftein i. Goien einen Kartengang felgenden Indolfs gekandt: "Deute frish fand einer Ihrer Jöhre als Botten der meinem Anartier. Er sagte mir, daß Sie acht Söhne ins Keld geschäft baben und daß Ihr neunter Sohn auch bald nachfolgen werde. Ich gratuliere Ihnen, neun Söhne fürs Baterlaud graen den Keind zu schieden. Barmit kinnen Sie als Mutter floß ein. Das macht Ihnen fo leicht kinne Mutter nach. Goit läuße Sie und Ihre neun Söhne." Innenischen ist einer den den neun Söhnen den Gebentod gestorfen; dies andere nurden betwundet.

Ein bedrutungsvohles Gurra. Bei den Kännpfen in Riandern erhielt die Kompagnie eines Reguments den Refelf, eine Brüde au erhärmen. Als sich die Kompagnie auf dersübltnismäßig lurze Entiserung der Beide genäbert datte erin durderingen Schot. Jurra!" Kaum war der Kuf erfönt, so weste er ein durderiches Schot. Durra ber Huf erfönt, so weste er ein durderiches Schot. Durra! bei Luft. Der Keind war durch des der Brüde um einige Kinnten zu früh gesprengt. So wurde durch das durch die Grünten zu früh gesprengt. So wurde durch das durch die genes Kompognie gereicht.

Die gebeinmisdenken Brände in England sochte die Brüde um einige Kinnten zu gestände in England socht, meldet aus

Die geheinnisbollen Brände in England scheinen wieder ütern Ansang au nehmen. Die Morning Bost" meldet and Eiberpeol: Sin Baunmool-Vogerbaus in Bootle, das der Amerikaansel: Sin Baunmool-Vogerbaus in Bootle, das der Amerikaansel: Sin Gempool-Vogerbaus in Bootle, das der Angeles voor Barekouse Compond gehört, beminte Samstagnacht ab. Die siedenstädigen Gehöude befinden sich in der Nähe der Dock ind der Crerbead-Fischbachnstation, und deshalb schien as ratsam, den Gabnbof zu schiehen, da er bereits durch ein früheres Keiner beschädigt worden war. In Behford brannten die Corporation Electric Worls ab, die im Csten der Stadt erlegen find. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Kfund.

Neues aus aller Welt.

Mbfteriofes Berbreden an einem Dienstmadden in Berlin.

Br. Berlin, 8. Gept. (Gig. Draftbericht. Benf. Min.) Bieberum ift in Berlin ein Berbrechen verübt worben. Seute vormittag murbe die Mordfommiffion bes Berliner Beligeiprafibiums nach bem Saufe Beigenburger Straße 88 gerufen. Hier war bas bei ber Familie Rohn im Dienit befindliche 17 Jahre alte Hausmadchen Minna Neumann in der Racht ermordet worden. Die Reumann lag holb belleibet bor ihrem Bett. Das Mabchen wies am Oberidentel tiefe Rabelftiche auf, ferner waren die Augen flark blutunterlaufen. Der Bluterguß ftammt offenbar von einer Bertrummerung bes Schabels ber. Das Mabden war während der Rocht mit ihrer Dienstherrin, Frau Rohn, in der Bohnung gewesen. Der Chemann ift geschäftlich berreift und ein erwachsener Cobn befindet fich im Gelb. Beute nacht erfchien Frau Robn bei einem in ber Rabe wohnenben Argt und mochte die Angabe, daß ihr Dienstmädchen unwohl geworden ware. Die Begleitumstände find so eigenartig, daß Frau Robn einfimeilen in Couthaft genommen murbe.

Br. Berlin, 3. Gept. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Bu bem Dienstmatechemmord in ber Beigenburger Strafe melben die Abendblätter noch bag die Dienstberrin Frau Rob (nicht Robn), wie die "B. L." gemeldet batte, unter dem Ber-bacht der Täterschaft in Saft behalten worden ist. Alle Angeichen beuten auf ein fabiftifches Berbrechen bin.

Tünf Lebensmittelwucherer verhaftet. Dreeden, 2. Sest. Bon der diefigen Bolizei wurden beute fünf Lebens-mittelnuckerer verdocktet. Sie datten eine Eisendachung Kartoffeln den Jentner zu ZR, in einer Auftion erstanden, nochdem ein Erohdender, für den die Kartoffeln urfprünglich beitinnnt waren, sie als minderwertig zurückgewiesen baite. Lievobl die Kartoffeln zum Teil faulig waren, verkauften die Händler den Jentner debon mit einem Aufschlag don 3 die Böd R. an Arbeiter und Keine Belckältslute. Bon den käufern wurde jedoch Anzeige erstatter, so das die Berhaftung erfolgte.

Brand einer Teerfabrik. Kiel. 2. Sept. In Einsborn (Helftein) brannte die Dachauppen- und Teerfabrik Schlüter ab. Das Feuer soll in der Teerfaderei ausgebrochen sein. Der Schaden des bersicherten Unternehmens ist noch nicht eber-

sehbar Gin Shiffsbrand. Amsterdam, 2. Sept. Das holländische Schiff "Rotterdam", das nor 3 Kagen dei Faimould Keiser an Bord entdedie und es durch Schwefeldumpf erkliste, fund bei der Umersichung noch Ansunit in Rotterdam, das immer noch im Sinterraum des Schiffes, wo Bummoule derthaut war. Feuer wütete. über dem Feuerberd besanden isch die Lottsäse die Colifase die Schiffsch die schiffsch die schiffsch die Schiffsch die Schiffsch die Schiffsch die Ind 7 verdraumt, und der Neit ist durch Wasser der kolifasen sofort roch der Westung des Feuers wurde mit dem Ausschiffsch der Ladung, und swar zuerst mit dem der Postsäse, desponier.

Die Stroßenunfälle in London. W. T.B. London. 5. Sept. Sine amtliche Geröffentlichung der Straßenunfälle in Groß-London ergibt, daß im letten Jade die Zahl der tödlichen Unfälle auf 58 und die der anderen auf fläch gestiegen ist, mas in gewissem Masse auf die Berminderung der Straßen. beleuchtung gurudgeführt wich.

Gin ftorfes Erbbeben in Mittelaffen, W. T.B. Anon, 1. Sept. Die hieligen Blätter melden aus Mom, laß in i. Sept. Die hieligen Blätter melden aus Mom, laß in leefen die fertigen den fertige Erdeben versiger, die feit dem leizen Gebbeden errichet worden find, fet es zu danken, daß größeres Unglück vermieden worden ist. Trobbem befürchtet man, daß die Zahl der Opfer beträchtlich ist,

Briefkasten.

Die Schriftleitung bes Biesbabener Tagbiates begmitvortet nur ichriftliche Anfragen im Beieffniten, und jobor sone Rechtberbindlichen. Beiprechungen Gonnen nicht gewährt toechen.)

Memel ober Ajemen. Wenn der Fluß in Deutschland Remel beißt, so soll er auch der diesem Kamen genannt wer-ben. Aennen die Russen den im Austand fliedenden Teil schon immer Pjemen, so wollen auch wir es vorläusig dabei besaffen. Orts- oder Flußnamer eines Landis folke man flets mit der in dem felvestenden Kande zur Anwendung sommenden Be-

in dem keltessenden kande dur Anwendung kommenden Keacidnung ebenfalls kenennen.

S. N. 117. Selbstvertändlich, wenn ihm der Urland betoilligt wird. Mit der Unahkömmlichkeit freilich stimmt das
schlicht gang überein.

R. B. 100. Bir empfehlen Ihnen, sich an die Bolizeibebörde Ihres Kodnaris zu wenden.

R. D. im Kelde. Darüber müssen die amtlichen Beröffentlichungen odgewartet werden.

G. H., Plains, Diese Belättigungen und Bosbeiten brauchen.

G. H., Plains, Diese Belättigungen und Bosbeiten brauchen.

Ein nicht zu dulden. Der Bermieter muß Sie daber schünen.

Wenden Sie sich an diesen.

A. J. die Kristein hält sich in Berlin auf. Die Abresse
lichten Ihrer Bosistin der dentichen Kniserin und Königun
von Vrerzen. Die Knisein Mittenden Kniserin und Königun
und Koniglin und Königin! Allerandbigste Kniserin, Konigun
und Konigliche Mozimmendarg des Schriedens: Eure Kniserliche und Königliche Mozimmendard des Schriedens: Eure Kniserliche und Königliche Mozimmendard des Schriedens Gure Kniserlichen.

Interschrift: In tiester Ebrigest, oder: Allerböchstbieselben.
Interschrift: In tiester Ebrigest, oder: Allerböchstbieselben.
Interschrift: In tiester Ebrigest Eurer Kniserlichen und
Königlichen Kapekät Klleruntertänigse.

B. Serdungen sir General Liman d. Sanders können
nach konstantinovel adressiert werden.

nach Ronftantinopel adreffiert werben.

Tagblatt=Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für echtindete Krieger: Frl. J. J. Nahrath 10 M. Teiffasarett Dr. Schlog Offizierstisch Tifchfosse 12 R., E. B. 20 M., bisder ausammen 7830.50 M.; für die Marine: Aug. Erlenwein 50 M., bisder ausammen 184.30 M.; für die Keitenalstitung: Sauptwarm a. D. Gierlichs 100 M., bisder zusammen 3483.37 M.; für das Rote Kreuz: Siegesseinerweit dam Forithaus Sügel, gesammelt von Kudt Ceuperi 20 M., b. B., 14. Konardgade, 100 M., bisder zusammen 25.747.56 M.

Der Berlag.



Zeichnet die 3. Kriegsanleihe!

Handelsteil. Ein deutscher Wirtschaftsverband für Süd- und Mittelamerika.

Wie wir bereits kurz in unserer Donnerstag-Abend-Ausgabe berichteten, wurde in Berlin auf Anregung des Deutsch-Argen-imischen Zentralverbandes zur Förderung wirtschaftlicher Interessen und des Brasilianischen Handelsverbandes unter Teslnahme von Reichs- und Staatsbehörden die Gründung cines Deutschen Wirtschaftsverbandes für Süd- und Mettalamerika beschlossen. Bei der großen Bedeutung, die dieser neuen Wirtschaftsorganisation beigemessen werden muß, ist es von Interesse, Näheres über die Versammlung zu erfahren. Wir entnehmen önher den Berichten Berliner Blätter noch folgende Einzelheiten: Einleitend legte der Versitzende des Brasilianischen Verbandes Maschke Zwecke und Ziele der neuen Vereinigung dar, deren Gründung sich gerade jetzt während des Krieges, wo wir mit vielen überseeischen Ländern Fühlung verloren haben, als dringendes Bedürfnis-erwiesen habe, um für kommende Zeiten vorzubauen. Milterund Sudamerika führten 1913 für 805 Millionen Mark Ware aus Deutschland ein, gleich 16.45 Proz. ihrer Gesamteinfuhr, wilhrend sie in unserer Rohstoff-Einfuhr mit 1200 Millionen Mark an erster Stelle stehen Die Entwickelung des Handels dorthin hat sich geändert, da in den Ländern große Industrien entstanden sind, zu denen wir Stellung zu nehmen haben auch dürsen wir auf politischen und moralischen Einfluß dort nicht verzichten. Dr A Schulte wies auf die großen Rohstoffquellen namentlich Argentiniens hin, die zum Ersatz von Rußland (Futtermittel) beranzuzsehen seien, wie überhaupt Südamerika Bezugsland wird, je enger England seine Kolomien an das Mutterland anschließt. Zum Vorsitzenden der neuen Vereinigung wurde (wie schon gemeldet) Exzellenz Smatssekretär a. D. Dr. Bernhard Dernburg gewählt zu stellvertretenden Vorsitzenden die Herren Konsus H. Wartge und Here C. Massile Waetge and Herr G. Maschke. Als Zweck des neuen Verbandes wird die Förderung aller Beziehungen, zwischen Deutschland und Sud- und Mattelamerika, insbesondere auf den Gehieten des Handels und der Volkswirtschaft, bezeichnet, Dieser Zweck soll durch alle geeignet erscheinenden Mitte, erreicht werden, u. s. durch Vertretung der gegenseitigen Bandels- und Wirtschaftsenteressen, auch bei den Behärden aller in Betracht kommenden Länder; Verbreitung von Nachrichten aus Handel, Industrie, Schiffshrt und Finanz im Kreise der Mitglieder und in der Presse; Schaffung einer Sammlung von Informationsmaterial aller Art, Erterlung von Auskunften über Gesetzgebung, Verwaitung, Statistik, Handel und Industrie.

Nach Annehme des Satzungsentwurfs ergriff Staatssekretär Dr. Dernburg zu einer großzügigen Darlegung des Wort. Ausgebiend von durch ihn in einer Sitzung der Nationalôkonomischen Gesellschaft in Philadelphia zurückge-Wiesenen, von englischer Seite stammenden Behauptungen riva so grode Erfolge gehabt habit, weil es schlechte und billige Ware liefere und unverständiges langes Ziel gewähre, meinte er, daß sich so schnell Deutschlands wirtschaftlicher Einfluß in Südamerika nicht beseitigen. lasse. Anderseits geben freilich die Anstrengungen amerikarescher Banken zu denken. Übersehen lasse sich keineswegs die Anlage englischen Kapitals in Südamenka, die auf 800

Mill. Letr. zu verauschlagen sei (Deutschland nur 500 Mill. M.) die nicht nur Rente, sondern auch Aufträge bringen, was wereutlich an unseren Investitionen in der Elektrizitätsindustrie in Chile und Argentinien beabschten. Unsere kommerzielten Interessen worden eber getragen von der Gewinnung des geistigen Einflusses, und hier müsse man leder sagen, dab wir die dortuge Psyche nicht nur nicht verstanden, sondern oft geradezu holeidigt hätten. Von der erfahrenen Kaufmannschaft ist hier noch am wentgsten verfehlt worden. Wir haben hier eine Neuenrichtung in der Behandtung fremder Volker verzurechmen, die wir als Freunds auf gleicher Grundlage besondelt mitgesen. Unsern handeln, müssen. Unstatthaft sei es, immer wieder unsere Superiorität auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet herauszukehren Unsere Waren, unsere industriellen Erzeug-nisse mögen für sich sprechen Taktvolle Art der Propaganda und neben dem, was man sage, auch das "wie" seien zu be-

Demburgs Ausführungen vertielte Dr. Paul Rohrbach noch weiter, indem er auf die psychologische Behandlung der Südamenkaner des näheren einging. Der ungeheure Emfluß Frankreichs, der französischen Kultur, der dort seit Jahr-hunderten vorherrscht, verbunden mit dem Pictätsverhältnis zu Spanien, sind nicht so leicht zu brechen. Besonderes Gewicht ist auf die Beeirflussung durch die Presse zu legen. Hier stehen wir auch England und Amerika noch nach. Auch in sonstigen kulturellen Dingen, Schule und Geschmacksbildung, müssen wir uns langsam und zielbewußt den dortiger Völkern näbern. Redner erläuterte die Bestrebungen des Deutschen Werkbundes, den deutschen Geschmack nach Form und Material zu veredein, die bereits von den Franzosen so bedeutungsvoll anerkannt wurden, daß auf fie Kölner Ausstellung hir eine geplante französische Ausstellung unterblieb. In taktvoller Propaganda sei den Leulen mit "jungem Geld' in Südnmerika zu sogen, daß neben dem dort herrschenden, Geschäfte machenden französischen Geschmack deutsche Geschmackskultur etwas Neues, Größeres bringe. Alle diese von uns einsetzenden, auf dem Studium der Psyche jener Völker beruhenden Handlungen erfordern Zeit, Geduld, Ge-schlossenheit und Geld, das auch der weitsichlige deutsche Kaufmann bereitsteller wird,

Dernburg sch'eß; "Lieber halbe Wahrheit als brutale Wahrheit." Zurückstellung absoluter Ehrlichkeit gegen ein freundliches Menschentum, dann komme alles andere, auch der geschäftliche Erfolg, von selbst.

Die Kapitalserhöhung der A. E.-G.

S Berlin, 3. Sept (Eig. Drahfbericht) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts - Gesoflschaft wurde nach längeren Attgemeinen inerkland beteilung eines Antrages durch eine kleinere Minderheit auf Bewilligung eines Umtauschverhültnisses von 6 zu 5 schließlich ein Antrag auf die Erhöhung des Aktienkapitals um höchstens 36 Milt. Mark zwecks Ummurch in Aktien der Berliner Elektrizitätswerke im Veshsitnis von 4 zu 3 gegen die Stimmen einer kleinen Minderheit an gen om men. Über die voraussichtliche Höhe der Davidende wurde mitgeleilt, daß, wenn die politische Lage sich dank der großen militärischen Erfolge weiter bessert, mit emer mäßigen, nicht sprunghaften Erhöhung gegen das Vorjahr zu rechnen sel. haben des Unternehmens betrügen jetzt 100 Millienen gegen 83 Millionen Mark im Vorjahre,

Berliner Börse.

S Berlin, 3. Sept (Eig. Drahtbericht) Wie an den Vortagen, so herrschie auch heute an der Börse ziemische Zurückbaltung. Die Tendenz erwies sich bei sehr ruhigem Geschäft als leicht gedrückt. Einige Industriewerte, wie Caroliegenscheidt und Ekmarckhütte, erfreuten sich etwas regerer Brachtung und wurden zu anziehenden Kursen aus dem Markte genommen. Kriegsanleihen behauptet. Geldsätze unverändert.

Industrie und Handel.

* Die Deutsche Dampffischereigeseilschaft "Nordsee" in Nordenham schlägt für 1914/15 7 Proz. Dividende gegen im Vorjahr 5 Proz. auf das Aktienkapital von 4 Mill. M. vor. Der Betriebsgewinn aus der Reederei und dem Flischversand weist eine Ermäßigung von 1 100 261 M. auf 1932 278 M. aus. Wenn dennoch der Überschuß sich von 42 873 M. auf 513 350 M. erhichte, so liegt das daran, daß diesmal der Vortrag aus dem Vorjahre mit 203 277 M. gegen im Jahre vorher mit 28 371 M. übernommen worden ist. Für 1913 14 waren ursprünglich 8 Proz. Dividende vorgeschlagen worden, die Generalversammhing beschloß aber wegen des Knieges die Herabsetzung auf b Proz. und die entsprechende Erhöhung des Vortrags. Abschreiburgen für 1914/15 letragen 327 990 M. um Vorjahr 850 848 M.).

Versieherungswesen.

= Warttembergische Penerversicherung anl Gegenseitig-Versicherungssumme: Erhöhung 11 531 475 M. Gesambetrag Ende Juli 1915 · 2785 557 758 M. (Versicht 2670 817 002 M.). Framien' im Monat Juli 561 156 M., vom 1, Januar bis Ende Juli 1915 4 084 571 M (Vorjahr 568 489 M. hezw. 4 045 370 M.). Ertrag des Vermögens: 135 686 M, bezw. 694 844 M.

Ertrag des Vermogens: 130 080 M. Dezw. 134 34. Aufgan. 160 360 M. bezw. 678 364 M.). Brandschäden: 130 340 M. bezw. 897 560 M. (Vornin: 206 095 M. bezw. 877 469 M.).

** Moraterium der französischen Vernicherungs-Gesellschaften. Wie aus Paris gemeldet wird, ist das Moratorium schaften. Wie aus Paris gemeldet wird, ist das Moratorium der französischen Vernicherungs descalachaften dem Versicherungs-Geseilschaften dem betreffs der französischen "Temps" zufolge um zwei Monate verlängert worden

Eine deutsch-argentinische Feuerversicherungs-Gesellschaft. Als eine Folge der durch den Kneg geschaffenen Ver-bültnisse und namentlich seiner Übertragung auf das wirtechaftliche Gebiet ist nach der "Frk! Zig." die in Argentinien betriebene Gründung einer deutsch-argentmischen Feuerverscherungs-Gesellschaft anzuschen, die nach der "Hansa" im Hamburg mit einem Kapital von 2 Mill Pes ausgrefattet werden soll. Derauf sollen einstweilen nur 20 Proz. eingezogen werden. Mit deutschen und argentinischen Rückversicherungs-Gesellschafter sollen entsprechende Rückversicherungsverträge

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Danpildrifdeiter: M. Begerborft.

Berantvertich für ben politischen Teil: J. B.: W. Ep: für ben Unterbaftungsteil B. D. Maurendorf: für Nachrichten aus Wieddaben und ben Rachburd, aften: J. B.: D. Diefend ach; iur "Gerchepfent". D. Diefend ach; iur "Gerchepfent". D. Diefend ach; ild. "Boert mit Dennichte" und ben "Brieftalten": C. Lobaufer; für ben Annelsseil B. Ep; für die Angeigen und Retlamen: D. Dornauf: lämtbig in Wieddaben.
Druct und Berlag der E. Schellender gichen Dol Hachdraderi in Wieddaben.

Sperditunbe be Sheifrfritung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmartt des Wiesbadener Taablatts.

Orniche Mugeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Gauform 15 Big., babon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Suche noch einige anständige, fleißige Damen zum Bertried eines leichtverfäuflich Artifels d. Lebens-mittelbranche an Bridate. Guter Bewerdienst für Kriegerfrauen. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Lehrmädchen aus guter Familie, mit netten Um-gamgsformen, der sofort gefuckt. R. Weith, Hofilieferant, Wilhelm-straße 40, Kristallbans.

Bewerbliches Berfonal.

Buverläffige jüngere Köchin Neines Brivat-Hotel gefucht. Me im Lagbl-Berlag. Zg

Solibes beif hausmädden, tvelches bügeln u. etwos nahen fann, per 15. Sept. oder ipäter gefucht. Vorzustellen Taunusstroße 34, 2 ffs. Alleinmädden für 15. Septör. gefucht. Wedgandt, Wedergasse 30. Mabden su 2 atteren Leuten gefucht Borfftrage 23, 2 linfs.

Suverläffiges Alleinmädden, weldes jede Hausarbeit verlieht und etwas lochen fann, gefuckt. Gute Beugniffe Bedingung. Abrefie zu er-fragen im Taghl.-Berlag. Fl

Tragen im Lagol.-Verlag. 91
Stellung für Mädden
noch fret. Emier Straße 6, Sth.
Anständiged Mädden
gefucht Bismardring 44, Baxterre.
Alleinstehende Frau
fann in einfachen nutterlosen Hausfand eintreten. Räh, unter M. B.
baudtpoitlagernd Biesbaden.

Alleinmäben, bas gutbürgeri, fochen fann, f. gleich oder 15. Sept. gefucht. Vorsufbrech. 8—11 borm. 6—9 Uhr abends bei Dr. Hirth, Luifenfrahe 6, 3 St. Tückt, fleiß. Alleinmäden gefucht Woribitrahe 58, Vart. rechts.

Suche per sofort tüchtiges sauberes Madchen, das etwas sochen, das etwas sochen sann, für den Saushalt. Konditorei Kischer, Taunusstrafte 28.

Orbentl. Mäbchen sber Frau für 8—10 Tage für II. Oanshalt 8. Aushisse gesucht. Borit. 8—11 und 1—4 Uhr Scheffelltraße 4, Barberre. Junges Mäbchen für nachmittags zu Kindern gesucht Eliviller Straße 9, 1 links.

Braves Mabden tagonber fofort fucht Ableritrage 31, Barterre.

geinde Ablerstraße 31, Batterie. Jüngeres fleifiges Mäbchen für hausarbeit von 8-3 Uhr gef. Sträbler, Scharnborifftraße 42, 2. Saub. Monatsfrau morg. 2 Stund., with Spillen, gef. Stiftitraße 29, 1.

12—13 Jahre nites Mähchen, nur aus b. Röhe, a. Austragen bon Bleidern gefucht Moribitrabe 10, 2. Saubere Frau jum Brotausfahren fofort gefudt Golbgoffe 5, Buderei

S. Denost, Webergaffe 11.

Stellen - Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Dobeifdreiner gefucht.

Tücktigen Tagidneiber für Bivil fucht Mar Deder, Lang-

Ein tüchtiger Gartenarbeiter wird für fofort gefucht. Bu melben Amfelberg 8. 3a. Sausburiche, Rabfahrer, fof, gef. gefucht, Beter Quint, Schlofen Sanb. ehrlich, Sanbburiche gefucht.

Runger Laufburiche gefucht. Boritellen mit Schulgeugniffen. Hamburger u. Wehl

gefucht Wellrigftraße 30, 1.

Stellen = Gefuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Buglerin fucht noch Pripatfunbich. in und auger bem S. D. Bagner Lobbeim, Biebricher Straße 68.

Tüditige Ködin jucht Aushilfe. Oranienitraße 16, M. Tückt, felbft, herrichaftstöchin fucht Stellung, Angebote u. B. 367 an den Tagbl.-Berlag.

Tückt, faub. Alleinmädchen fucht auf gleich ob. ipat. St. Angeb, nach Doubeimer Straße 109, Sth. 8. Mädchen, das tochen fann, perfelt in allen Sausarb., fucht St. Ang. u. B. 368 an den Tagbl., Verl

Braves Alleiumabd., bas tochen 1. Stell. R. Rapellenftr. 79. F. 818 Anständ, jung, Madden (Salbwelf, sucht leichte Beschäftig, für nachmit bei Kindern ober Dame. Gest. An u. O. 384 an den Tagbl.-Berlag.

fucht nachmittags Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unte F. 368 an den Tagbl-Berlag.

Dabden fucht Beichaftigung für mittags, Rirchgaffe 62, Oth.

Junge bestere Fran sucht stundenne. leichte Beschäftigun geht auch als Histe in Geschä Abresse im Tagbl.-Berlag.

Rriegerfrau fucht Monatoftelle, Rheingauer Strafe 24, Sth. 1

Stellen = Bejuche

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Beftempfohlener militarfreier ber fucht für nachen. Stadtbertreiter Beitragen von Buchern zu gün Bebingungen. Angebote u. D an den Tagbi.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Ungehenbe Bertäuferin

für Stahlwarengeschäft per 1. Oft. gesucht. Borzwitellen mittags von 1 die 2 Uhr. Stahlwaren Beschäft Unrich, Kirchgasse 48.

Bur bie Abteilung Photographie u. Optif fuchen wir für balb

Berfänferin, bie mit obigen Artifeln gut bertraut ift. Off. mit Beugnis-Abichr u. Bhotographie erbitten Leonhard Tien, 21.16., Mains.

Berfauferin,

in der Schuhbranche tundig, gefucht. Off. u. Ang. feith, Tätigfeit u. Gehalt unter J. 369 an den Tagdi. Berlag.

Cuntige Berkauferinnen per 1. Oftober gesucht. Schubhaus Gerlach, Benlar,

Gewerbliches Berfunal.

Bilfsschwester

ob. Delferin, die flott frenographieren und Schreidmalchine bedienen fann, fowie die medigin. Fachausdrücke be-berricht, kann in einem Frankenhaufe sofort Anstellung finden. Rah. im Tagbl. Berlag. F 804 Fn Für erfte Konditorei Bicobabeno

Servierfräulein, Berfäuferinnen. Routrollfaffen= Raffiererin gesucht.

Off. u. T. 564 an D. Frenz. Bicobaben.

Gesnat Alleinmädden,

durchans guverlöffig und selbständ. in aller Arbeit, das gut lochen kann u. prima Zeugn. bat, für fl. Sausb. Off. mit Zeugn. Abschrift. an Fran Off, mit Zeugn-Abschrift, an Frent Dr. Rägele, Wains, Raifer-Bilbelm-Ring 16.

Sucie für fof. ober 15. brav. gef. alt. Mädden, am liebst, heimatlof., v. 1. Oft. bis 1. April nur geg. Kost u. Bohn, v. 1. April bis 1. Oft. für 30—40 Mf. monatt., je nach ber Kur, in fl. Babeart. Im Winter wenig Arbeit, mehr als Gefellich, gew. Off. unter A. 722 an ben Tagbl.-Berlag.

Braves fauberes

Laufmädchen

gefucht. R. Berrst Racht, Glfaffer Beuglaben, Rieine Burgitrage 1.

Stellen-Ungebote

Männliche Perfonen. Raufmannifdjes Berfonal.

Für Buchhalt., Korrespondenz u. Lohnwesen 2 selbständ., militärsteie Raufleute
aesuckt. Aussührt. Anerdieten mit Angade der seitberigen Tätigseit, des Alters u. der Gehaltsausprücke, Beit des Eintritts sind zu richten an die Firma Theodor Ohl, Waschineutsabrit u. Eisengieherei, Diez-Limburg. 074

Gewerbliches Berional.

Elektr. Monteure fudien

Gebr. Haberstod Mibrediffraße 7.

Echloffer

gefucht

Chonwerk Biedrich A. G. Maffenbote,

der Siderheit stellen kann, gesucht. Angebote mit Angabe über seitherige Tätigkeit u. M. 368 an den Tagbl.

Chanffenr

gu engagieren gefucht. Warenhaus Julius Bormag 6. m. b. S.

Rraftiger Sahrburiche gefucht. Bierhanblung Geip, fofort gefucht. Bie Blücherftraße 46, 1.

Reaftwagenführer gefucht F 200

Salle & Co. 3.-65.

Stellen - Beinche

Beibliche Berfonen.

Absolu. der Handelsschule fucht Anfangsstelle in faufm. Buro, wo ihr gur füchtigen Ausbildung Gelegenheit gegeben wird. Off. unter 66. 367 an den Tagbl.-Berlog.

Gewerbliches Berfonal.

Gebildete Dame

mittl. Alters fuct für nachm. Be-schäft. als Gefellschafterin zu Dame. Anfr. u. S. 367 a. d. Tagol. Gerlau Tüdt. solid. Servierfräul fucht sofort Stell. in größ. Speife-Restaur. Zuschr. u. F. 2 M. 4036 an Rubolf Mosic, Mainz. F 150

Berrichaftstöchin

d. f. Kuche, sow. im Bact. u. Einmach, durchaus seldständ., s. St. in feinem Haush. z. 15. Sept. od. 1. Ott. Off. unter J. 367 an den Logol-Berlag.

Bur 26 jahr. BBaife

aus achtb. Fam., Wirttemb., wird Daueritellung in ruh. dause gesucht; am liedit. zu Geren od. Dame. Betr. Friul. dat 3½ Jahre einem bürgerl. dausdall seldisandig vorgeitanden, it sehr auderlässig, willig u. harfam. Antritt 15. September od. 1. Ottober. Berte Angebote unter J. 368 an den Tagdl. Berlag.

Befferes Mabdien fucht Stellung in fleinem ruh. Dauöhalt. Briefe Bel. Daas, Schierftein, Abolfftr.

Befferes Mädden.

28 J., ev., im Kochen, fotvie in allen Haus- u. Räharbeiten gut bewanden mit beiten Zeugn., judit Stellung bi 1. Oft. 1915, edenko friderliedes del, 19 Jahre altes Rädchen. Angedek an E. Sch., Bad Kreuznach, Luisen promenade 39.

Dhne Bergutung

geb. Frl., welches in best. Saust rehaus felbständ. u. erf. ift. por Birtimastreis, event in frauen Haush Br. Leugn u Rei vorh u. E. 4580 an D. Frens, Mains.

Stellen-Gejuche

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Dertranensfiellung ob.Rriegt fucht in Bliesbaden oder Umgeger ein in Landwirtschaft, Gartens, Ob n. Weinbau, auch schriftl. Arbeit n. Huchführung durchaus bemands gebildeter Derr, Ende Bierziger, w besten Reservagen. Offerten unt D. 362 an den Tagbl-Berlag.

Bewerbliches Berional.

Millitärf. Mühlenbefigerssohn

83 J. alt, verh., an felbständ. Arbeiten gewöhnt, guleht ein Kebensmittel geschäft geseitet, such Stellung irvend welcher Art, Kastellan, Kassierer ad sonst. Bertrauensp. Kaution I. gest werden. Off. u. A. 724 Laght. Eerl

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., answartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gafitbat,

Bermietungen

1 Simmer.

Dellmunbitrage 31 1 8., R., D., gu b.

2 Simmer. Röberstr. 4 sch. 2-8.-20., Kl., Abschl.

4 Simmer. Bertramftr. 16 4-3im.-Bohn. fofort ob. 1. Oft. Rab. im Laben. B10461 Wagemannstraße 28, 1. Stod. schone 4-Limmer-Wohnung mit Bad, Gas n. elestr. Licht sofort zu verm. Räh im Lagblatt Daus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

gaffe 21, Schanerpaar Bagemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4. Zicht fofort zu verm. Räheres im Taablatt Saus, Langgasse 21, Schalterballe rechts.

Laben unb Gefdäfteraume.

Waterlooftr. 3, B. r., R. 8. D. Mutit Laben mit ob. ofne Wohn. 3. 1. Oft. au bm. Rah. Bismardring 22, B Auswärtige Wohnungen.

Bierftabter Sobe 26, Garienbauschen s. Alleinbewohnen, 3 fl. Zim. Küche, an ruhige Leute zu verm.

Dieblierte Bimmer, Manfarben sc. Abelbeibftraße 35, 2, groß. g. m. 8. Abolistraße 7, Stb. 2, gut m. 8. bill. Albrechtstraße 31, 1, m. Sim., 1 ober 2 Betten, billig gu bermieten. Bertramftr. 4, 1 L. frbl. möbl. 8im.

Bleichstr. 82, 1, m. 8, m. Benf., bill.
Bülowstraße 8, K., m. Korberz, bill.
Drubenstr. 5, 1 L., m. 8, m. R., 20 M.
Emser Straße 56, 1 r., möbl. 8im.
Friedrichstraße 12, Mtb. 2, möbl. 8.
Gneisenaustr. 11, Dockp. r., s. m. 3.
Erabenkraße 20, 2 n. 8, möbl. 8im.
Dellmundstraße 27 möbl. Mans. soft.
Dellmundstraße 29 einfach mbl. Mid.
Dessmundstraße 29 einfach mbl. Mid.
Dessmundstraße 1, 2, sch. m. 3, billig.
Firchgaße 43, 2, fein möbl. 3 immer,
geraum., elestr. Licht, Bolton, 1 o.
2 Besten, mit u. ohne Benf. bissig.
Manergasse 14, 1 r., m. 8, 1 u. 2 B.

Rheinstr. 34, Gth. B. r., frdl. mbl. 8.
Schulgasse 7, 1 l., frdl. mobl. 8 im. u.
Ranjarde sofort zu bern.
Schwald. Str. 8, 2 l., eleg. m. sep. 8.
Zimmermannstr. 4, B., m. Zim. bill.
Ein gut möbl. Zimmer, mit separat.
Eingang u. Raffee, auf 28. aud
Mittagessen, oder auch 1 Schlafe n.
1 Wohnstm., wie bor., sofort zu
vermitten Ragmitrofe 11 Augt. vermieten Roonstraße 11, Bart.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Gneifenauftr. 15 gr. feeres Bimm Rarifir. 32 gr. R. für Möbelein Mauergaffe 12, 1 r., Manf. su

Bermietungen

4 Simmer.

Bagemannftr. 28,

1. Stod. ichone 4-Simmer-Bohnung mit Bab. Gos u. elektr. Licht iofort zu berm. Käh. im "Tagblatt". Dans, Langgaße 21, Schalterhalle

Wagemannstr. 28,

Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung, Gas u. elestr. Licht, sofort zu verm. Räh. im "Tagblatt"-Hans, Lang-gasse L1, Schalterhalle rechts.

Billen unb Baufer.

Landh. in Sonnenberg,

gute Lage, Saltefielle ber Gleftr., nabe Kuranlagen, kt. Garten mit Obit, möbl. billig zu bermieten. Räberes im Tagbl.-Berlag. Zh

Muemartige Wohnungen.

Bor Erbenheim, Wiesbabener Str. 24, in Billa, 1. St., fcone 2-3-Sim. Bohn., auch 2 mobl. Zimmer 3. v.

Möblierte Bimmer, Manfarben sc. Bismardring 22, 3 rechts, fcon mabl. Wohn, u. Schlafzimmer billig. Goethestr. 5, Part., am Bahnhof, ein gr. mobil. Bohng, mit 1 auch 2 Betten g. b.

Bismardr. 35 fcon mbl. Sodip.-Sim.

Bleichftr. 13, 2 L., 3., 1-2 B., u. Def.

Aefterer Serr ober Dame finben gemutt. Deim. Offerten unter S. 367 an ben Tagbl. Berlag. Schönes großes möbl. Zimmer, in wunderb. Lage, b. Fr. Baubrerler, Sonnenberg, Weibergartenftr. 6.

Mietgefuche

3-Bimmer-Wohnung mit Bab u. elektr. Licht, in ruhigem Saufe, mögl. Räbe Bahnhof, gesucht. Ungebote mit Breis unter L. 367 an ben Tagbl.-Bersag. Gesucht von ruly. Familie

Griegerswitte, pünttl. iogerswittee, pünftl. Mietzahler) 4 große Limmer mit Lubehör im ise von 550—600 Mt., per 1. Oft. Emfer Str., Weißenburgitraße ober Bismardring. Offerten u. U. 364 an den Tagbl.-Berlag.

2 eieg. mbl. Sim. fof. 3. Ansab. b. Ragel. u. Schönheitsbell. gef. Rabe Bilhelm. ober Taunusftraße. Off. unter A. 726 an ben Tagbl. Berlag. Gut möbl. Wohn- u. Salafsim. mit elestr. Licht, Bad, einschl. Früh-früd ges. von Herrn als Alleinmieter in best. Sause oder Villa für längere Dauer. Angeb. mit Breis unter D. 368 an den Tagbl. Berlag.

Schon mobl. Zimmer mögl. Balfon- ober Erfergim., von jung, Fraul. gefucht. Ang, mit Breis u. II. 368 an ben Tagbl.-Berlag.

Berufstätige Dame fucht bebaglich mobl. Simmer, mit Mittagstifch bezw. Benfion. Off. m Breisang u. R. 369 Tagbl. Berlas

Bein gebild. Dame (Dauermiel, fucht icones größ, fonnig. Sim. mit guter Benf., Breis 80—100 Matl. Rurviertel u. Fam..Anfcluß erm Anfr. u. D. 369 an ben Tagbi. Berl

die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 3 Sernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblatts ju gleichen Preisen, gleichen Badilaffaffen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Tagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orttiche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Anfgabe gablbar. Ausmartige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Berkünse

Brivat . Berfaufe.

Schones traditiges Mutterfdwein an pert. 5 1. 2 redns Safen su vert. Meidftrafte 47, Seitenbau 2 linfa. Sammet-Jadentleib, wenig getragen,

Nadenfleib, Samtmantel billig Selbenes Ateid, Grüße 46, toeig. Stidereilleid für 5—71. zu verf. Mauritiusitroge 5, 2 Rind Getrag, Aleiber und Möbel billig gu vert. Aboliftraße 7, 1.

(But erhaltener Uniformrod (Babnhofvoriteber) billig au berfauf. Eftviller Straße 18, Opt. L But erh. w. Tag-derrenhemben biff.

absugeben. Weiß, Abberstraße 28.

1 Baar gelbe Halbschube
u. 1 K ichw. Schmirft. (fl. H. Rr. 41)
zu verf. Zimmermannitraße 10, B.
Starre, Wandoline, Sioline m. Eini
billin zu verf. Ichnitraße 34, 1 L
Gine gut erhalt. M. Geige,
sowie 1 Bioline u. Klavierichule fowie 1 Bioline- u. Mavier preism. Porfftraße 38, 1 rechts. Derrenzimmer, eichen, gebrist, fait neu, eif. Bett, weiß emailliert, mit Rohbaar Ratrabe, einfach. Bett mit Kapol-Narrabe Abreise balber billig zu verfragen. Abreise zu erfragen im Lagbl. Berlag. Pi

Rronleuchter, Borraisidraut, ar. Tifch, Jagbaewehr (Swilling) su bert. Berberftrage 12, Bodipart. ITS.

Begen Abreife Schlaf.
Bohng. Röbel, Kücken-Eine, ber-bied. Hausgeräte, Easherd, Kücken-laslambe, Sarm. Kronleucht, Gard. etanber, I M. Staffeleien, Beranda-köbel. Waffenscher, mit Japhgew., w. Bork. Bort. usw. zu berk. Bef.: 0—12 K. Krichrich-Ring 12, 2 c.

Cametag, 4. September 1915.

Weißes Ainberbeit mit Matrage 1 bertaufen Karlitrage 38, 2 recht Bettftelle m. Sprunge, u. Babewanne gu berf. Wellripftrage 32, 2 t. Dobet jeber art

su verfoufen Bermannitrage 6, 1. Wuter 2t. Aleiberschrant, Bertito, ich Tisch, 4 Robrituble, Küchensche, Ruchentisch billig abzug. Anguschen zw. 12 u. 1 Bleichitrabe 27, 2. Stock. giv. 12 u. 1 Bleichitrate 27, 2. Stod. Eichen Schreibtifd, Süchenbufett, Stupuhr, Celgem. Bilber, f. Rippes, Borb., Ofen, Betten, Reroftr. 36, 1. But erh. Rudenidrant, Bufeitiorm, 20 Dif. Biebricher Strafe 4, Bart.

Offigier-Koffer, Feldfad, neue Inf. Mute, lein. Pferdebede, Feldbinde, Borlebes zu berfaufen Schwalbocher Strafte 41, 2 links. Rabmafdine billig au bert.

Röbmaschine billig an vert. Acaner, Wellrichitraße II. Gut erft. Kinder-Sis- n. Liegewagen billig zu derf. Kömerberg 6. 1 rechts. Sis- n. Liegewagen. Bedigtobr. 15 Wt., große Sinffinderbadewanne 6 Wt., fampl. Gorblet-Apparat 5 Wt. Kabellenstraße 16. Gartenhaus 1. Gasampel für 6 Wt. zu verf. Emjer Straße 48. Chb. B., Scherf.

Gebr. schmieberisernes Tor u. dazu dast. Gesänder billig zu derfaufen Dellmundstraße 87.

Tadellos erhaltener Gasofen

But bert. Wallufer Strage 11, B.

Badewanne zu verfaufen Röberfraße 32, 1 r. Al. gebt. Käffer billig zu verk. Rob. Lugemburgitraße fl. 2 verfchiebb. Aiken, Bafchtütte mit Bod, DAifch, fl. Wafchtüch billig au berf. Albrechtstreße S. Stb. 1 Us.

Mehrere Banne Columberbeeren Graffrücht, Erpbeerpflang, 100 Stud Grbbeerpflangen 100 Stud 1-3 MI. Bismardring 5, Sib. Bart. rechts.

Sanbler . Berfaufe.

Berschiedene echte Belge billig zu berkaufen Michelsberg 28, Mittelbau 1. Stock. 2 Chaifel. 1 Schränkte, wenig gebr., au berf. R. Friedrichitrage 57, Lad.

Gut gebrauchte Mabel jeber Art. F. Darmitabt, Frankenitrage 25, A R. Darmit

Aller Art Röbel zu berf. Bafrantirage 17, 1. Damen. u. Gerren Rab m. Feeilanf, sowie Rähmaschine u. Erdbohrer bill. Klauß. Bleichitraße 15. Zel. 4808. Fahrrab, faft nen, billig. Mober, Wellribstraße 27.

Raufgejuche

But erh, Augun au faufen gefucht. Off. u. G. 368 an ben Tagol. Berlag Getr. Rinberftrumbfe, fur 8-14i., L. Off. u. G. 368 an ben Tagbi. Beri. Arbeiter, gr. Figur, fudit v. Berrich. R. 69 an ben Lagbt. Ber Briefmarten, altere, lofe

ober auf Brief, auch gange Samm-lung, bon Sammler zu faufen gef Off u. 65, 369 an ben Tagbl. Bert Bianins von Beamten geg, ber ert. Cff. u. R. 368 an den Logde. Bert. Bislin.Ctui u. Bhotoge. Lamera su faufen gefucht. Offert. m. Preis n. L. 369 an den Logde. Berlog.

Metall- ober weißes Bett, it Katent-Motraye, tabellos erh, faufen gefucht. Offerten mi reis n. S. 368 an den Lagdl.-Berl Mobel all. Art, Geberbetten, Geweihe, Rüchenidrant gu fanfen gefucht dmalbader Strage 79, 3 rechts.

Laben-Ginricht, für Lolenialm.- ... Barte gen Ableritrafte 19, 1. Natie gen. Ableritrage 14. Gebr. Derb zu faufen gesucht Roonitrose 19. Barierre. 4

gesucht Roonitrose 19, Parierre, a Gebr. Ameritaner John für Antbragitsohlen gu laufen gef. Bab. Emier Strafe 8, Bart. rechts. Manfarbentilren, Bement u. Gips.

Unterright

Unterr, in Budif. Schreibm., Sten. Wer lehet Manbolinespielen in furzer Leit? Abresse zu erfragen im Togbl. Berlag. Fr Lenten-Unterricht gesucht. Gefl. Offerten an Frau Graft. Rapellenitrage 12, 1 St.

Berloren · Gejunden

Bloth, Damen-Uhrfette mit Schieber

Beichäftl. Empichlungen

Gutbürgerl. Mittagstifch

Schreibmaldinen repariert Repar, an Sahrrabern, Sinbermagen, Rahmolde, Grammophonen ufw. w. fachgemäß u. bill. ausgeführt. Rlauft. Wechanifer, Weichstr. 15. Tel. 4808. Berfette Stiderin empfiehlt fic. billig. Bielanbitrage 25, Baxt. linfs.

Berichiedenes

Theater-Abonnement (2. Barfett oder Barierre) für die erfte Sälfte des Bruters gef. Gefl. Off. u. G. 367 an den Lagdi. Berl. Off. u. 6 367 an ben Tagbi. Bert. Apl. Theater, 1 Actel Ab., 2 Rang. 2 Reihe, Mitte, abaug. Sonnenberg. Wieshadener Str. 104, B. Tel. 8590. Biertel Theater-Abennement C, Kang, J. Reihe, Bitte, abzugeben füler, Große Burgitraße 12.

Monn. B, 3. Ranggalerie, Mitte. Rhonn. B, 3. Ranggalerie, Mitte. Sangeben Körnerstraße 8, 2 links. Agl. Theat., Ab. A, 1 Michtel Bart. 1, R. 2, DR., abs. Schenfenborfitt. 6, 1.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Der Ertrag einer größ. Angahl von Apfel-

und Birnbäumen (Tafel. u. Birtichaftsobft) au verk. Dof Abamotal . Diesbaben, Bernfprecher 1923.

Someres Arbeitspferd au vertaufen Rreibelftrafie 7.

Stäft. Botth, F200 lanunfromen u. zugieft, co. 12 J., w. Musa. des Fushtwerts, 2 Feberrölichen u. dit. Bferdegelchirr verfault Otto Maurer, Ober-Ingelheim. Tel. 316.

Zwei ruff. Juds-Bony,

beibe guverläffig, einfpannig, fchenfrei gefahren, flotte Banger, fomie ein

grobes Arbeitspferd

gu berfaufen bei

ohn

er

reli

-

16

111

ins

L. Landan, Darmftadt, Liebfraueuftr. 49. Tel. 2077.

Gelegenheit. Schwars. Taftmuffelin, 60 cm breit, 1.20, Lampenschiermseibe 70 Bf., Chiffonersan zu Unterblufen 50 Pf. p. Wir. Langnaffe 24, 2. Gur Brantlente!

Gut erhaltener Calon billig berfaufen. Rab. Moripftrage 60, Gelegenheitsfauf.

Socifeines Schlafgimmer, eichen, 3tur. Spiegelfdraut, prima Arbeit, ju uf. Rab. Minor, Friedrichftr. 57. Grähin-Lampen,

2 Stud, gebr., für Dof, Toveinfahrt u. Schauerfer geeignet, billig zu bert. Oranienitrage 14, 1.

für große Raume, Buro ufer. ge-

eiferner Flaschenschrank, 200 Alofden haltend, für Privatteller fehr preiswert zu verl. W. Ruthe, Rurbaus-Restaurant.

Sanbler . Berfäufe.

Rody vorhandene Reife-, Gdiffs., Sand. u. Raifertoffer, prima Leber, pr. Qual., w. bill. vf. Reugaffe 22, 1. Bangelampe, tompl., v. 8.50 Mt. an u. fcione billige Buglampen. Rompel, Bismardeing 6.

Kaufgefuche

Für Herrentleider

Schube, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebiffe gablt nachweistlich ben böckften Breis

nur Frau J. Rojenjeld, Frau Stummer, Neugasse 19, III gahlt allerhöchft, Breife f. getr. Dere., Damen. und Rinderfleiber, Schuhe, Bafde, Belge, Goth, Sith., Brillant., Ffandicheine und Sahngebiffe.

Alle Souhe, befetter Coffe, tauft gu b. Breis Bagemannfrage 18. Alte Sandarbeiten

u. Spiten zu taufen gefucht. Off. unter I. 368 an den Lagbi. Berlag. Spia,

mögl. neu, mit Baumwoll-Godelin-beaug au fauf, gef. Off. mit Breis-ongabe u. R. 368 a, b. Lagol.-Berlag. Ein 2tür. Aleiderschrank

(mit Auffaß), 1 Waschlom. (obne Marinor), 1 Divan bill. zu taufen gef. Karre an Fr. Glodner-Scheurer, Biebrich, Geppenheimer Straße 7b.

Gebrauchtes Damen-Rad gefucht. Off. u. S. 369 Tagbi. Berl

3ahle für Lumben ver Kisogramm 0.10 MR. Gestr. Woslumpen ver Kg. 1.20 MR Keutuch-Abfälle ver Kisog. 0.65 MR. Fran Wilh. Bieres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellrinftrate 29.

Südftpreife für Alafden, Gummi Metalle, Gade, Lumpen gabit firit Sch. Still, Blücherftrage 6. B 10830

Geldverkehr

Rapitalien . Gefuche.

24 000 Mart an 2. Stelle binter 50 000 gei., felbg. T. 110 000. Off. u. B. 69 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mart

werben auf 2. Stelle gesucht. Ber-mittfer verbeten. Offert. u. R. 364 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Smmobilien

Immobilien . Berfäufe.

Schone Billa im Rerotal, neugettl., 7 Bim., für 65 000 Det. (1/4 b. T.) ju vert. Gefegenheitstauf. Unfr. n. R. B. 32 hauptpoftiagernb.

Huterricht

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 307 Einjährige, 183 Pri-maner. (7/8 Kl.) Einzelbehand-lung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim. F 149

Glebifbete Dame erfeilt englischen Unterricht u. Kon-berfation. Anfrag, erb. u. C. 3872 an D. Frens. Wiesbaben. F20

Dame ort. gründl. franz. Unterr. u. Konv., auch Nachhilfest. Off. unter D. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Beichäftl. Empfehlungen Sowed. Heilmaff., Elektrif.

Behandl. v. Frauenleid, Staatl. genigeis Gmall, Edwalbach, Str. 10. Massagen? arzilich Emilie Swrzbach, Kapellenftr. 3. B. Massage, Durch Elettrolhie.

Munn Aupfer, dratt, gept, Fant-Maffage - Ruftpflege, ftrail. gebrüft. Gifth Bumerbheim, Rerpftrafte 5, 1. Tel. 4332.

Maffage — Nagelpflege Kate Wesp (dratt. Echnigasse gept.) 7, L. Massage. — Heighmungsit. Frieda Michel, ärztlich gepunst. Tannudstraße 19, L.

Massage. Anny Lebert. Mari Kamelisky, Julallagen atth, gept., Bahnbofftraße 12. 2.

Maffage, aratlid gebrift, Marie Str. 69, II, fraber Friedrichftr. 9, II Maffage. — Magelpflege. Ottilie Rafberger, arstlich nepruft.

Berichiedenes

Bianino

leibweise in gute Sände während des Krieges abzugeben, monail. 3 Wd. Käderes im Lagdl.-Berlag. Pp

Bum Dierhändiaspielen

Wirflich billig

liefern wir Mobel, Betten, Boffer-waren, Teppiche, Garbinen, Lampen, Lufter, Babemannen, Defen, Serbe, Rabmaichinen, Waichmaich, Mang-n. Bringmafchinen bei

kulant. Bablungsbedingungen. Off. u. R. 367 an ben Tagbl.-Berlag.

Landsturmmann

fucht teilgunehmen an Statfpiel u. Unterhaltung. Freundl. Angebote u. g. 369 an ben Tagbl. Berlag.

Für 10 Sühner und 10 junge Gänse wird ficheres Unterfommen, möglichst mit Beeilaus, gesucht. Offerten unt. T. 364 an ben Tagbi.-Berlag.

Leerer Möbelwagen

nach Osnabrild bis 20. September gefaicht. Rah. im Lagbl. Berlag. Fo

Gebilbete, elegante, ichlante, brinette junge Dame m. die Befanntichaft eines gebilbeten, gutfituierten Deren sweds Seirat.

Mng. u. E. 369 an ben Tagbl. Berl.

Heirat.

Bitmer, 38 Jahre alt, finderlod, Geschäftsindsder, mit gutem sicherem Ginkommen, such Beirat mit innger bindslicher Dame von guter Erschein. Bermögen nicht ersorderlich. Rechrichten unter B. 367 an den Lagols.

Melt. vornehmer wohlhabenber Berr fucht bie Befanntschaft einer jungen Dame von fcioner Figur zw. heirat. Geft. Of. u. d. 368 Tagbl.-Bertag.

Gebildeter Herr,

Anfang vierzig, 4000 Mart Gebalt, wünfcht fich mit netter, junger, vor-urteilsfreier Dame ju verheirafen. Angeb. u. R. 70 an ben Tagbl.-Berl

Airhliche Anzeigen

Evangelifche Birde. Sountog, 5. Sept. (14. n. Trin.).

Martifirme. Jugendgotieddienst 8.30 Ulr: Pfr. Schäftler. – Saudtgotiesdienst 10 Uhr Defan Bidel. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Bfr. Bedmann. – Donnerstag, den 9. September, abends 6 Ulre: Arzegsbetstunde. Biarrer Bedmann.

Bergfirche. Bergirche.
Ingendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr.
Grein.— Haustgottesdienst 10 Uhr:
Bfarrer Dr. Meinede.— Moendgottesdienst 5 Udr: Pfarrer Diebl.
— Unitswoche: Laufen und Liauungen: Bfarrer Dr. Meinede. Beerdegungen: Bfarrer Diebl.
— Donnerstog, den 9. Gept., abends
8.30 Uhr: Friegsbeistunde. Pfarrer
Dr. Meinede. 8.30 Uhr: At. Dr. Meinede. Ringfirde.

gottesbienft 5 Uhr: Biffar Runtel. Dienston ben Uhr: Striegebetimmbe. Lange.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sountag, vorm. 9.30 Uhr: Saupt-gotiesdienst. Bfr. Christian. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

gatholifde girde.

15. Sonntag n. Pfingiten, 5. Sept. Die heutige Kollefte ift für ben bl. emproblen.

Bfarrfirche gum heil. Bunifatius.

Seil Reffen find: 5.80, 6. 7 lihr (beil. Kommunion des Männerapoliolais). 8 lihr: Amt. Bährend demfelden beil. Kommunion der Griffommunifanten-Knaben, Kinderaottesdienit (bl. Reffe mit Bredigt): 8 lihr. Sochamt mit Bredigt: 10 libr. Seite beil. Bleffe: 11.30 lihr. Rachm. 2.15 libr: Eindecht (SSO). Abends

8 libr: Griegenbacht (SSO). Wie den Ringfirche.

Daubtgattesbienft 10 Max: Piarrer
Mers. Beichte u. beil. Abendarchl.

Simbergotiesdienft 11.30 Mbr:
Biarrer D. Schloffer. — Whendoottesbienft 5 Mbr: Riegenmbung mit Andocht im Dofpis dum Deil. Geft. — An den Bochentagen ind die beil. Reffen: 6, 6.45, 7.16 und Liber. The Montag. Schloffer.

Putberfirche.

Dr. Peinede.

Dr. Bidarer Lieber. (Veichte u. beil. Bidarer Bieber. (Veichte u. beil. Bidar

nehmer und Berwundete zu jeder gewiinfditen Beit.

Maria . Silf . Bfarrtirde.

Maria - Hilf - Pfarrfirde.

Sonntag: Heil. Wessen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame heil. Kommunion des Mariendumdes und der Erstommunisantinnen). Kinders gotiesdienit (heil. Melse mit Bredigt) um 8.45 Uhr. Hochant mit Bredigt um 10 Uhr. Rachan 2.15 Uhr: Andockt don den dei detti. Lugenden. Abends 8 Uhr: Kriegsandockt. Anden Wessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Messen Wittmed und Bretiag, abends 8 Uhr: Kriegsandockt. — Beichtgelegenheit: Sonntag, mergens dan 5.30 Uhr an, Freitag, adends nach 8 Uhr. — Gamstag, b Uhr: Galde.

Dreifastigseits-Varrfirge.

Dreifaltigfeite. Bfarrfirche.

Dreifaltigleits-Pfarrfirche.

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Sweite heil. Wesse (Anivoche und gemeinseme beil. Kommunion des Männter-Apotitolates). 9 Uhr: Kindengottesdienit (Amt). 10 Uhr: Oodsant mit Fredigt. 2.15 Uhr: Gerz-Lein-Andait; abends 8 Uhr: Kriegsandsaft.

— An Beckentagen ist die erste beil. Wesse Montag. Dienstag. Donnersiag und Freitag um 6.30 Uhr: Wistwood, und Samstag Tihr (Schulmesse). Die sweite beil Wesse ist iaslich um 9 Uhr. — Woutag. Ristwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegsandadt. — Beichtgelegenheit: Course, früh don 6 Uhr un, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifche Birche, Schwalbacher Str. 60.

Sountag. ben 5. September, bor-mittags 10. Uhr: Amt mit Predigt. (Bearrer Schmidt and Crefeld.) 28. Krimmel, Pforrer.

Ebangel.-Intherifdier Gettesbienft, Abelbeibirtage 35. Sonntag, den 5. September (14. n. Trin.), dorm. 9.30 Uhr: Bredigt-gottesbienst. Biarrer Rüfler.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe ber felbitanbigen ev.-luth, Rirche in Breugen gugehörig), Abeinftr. 64. Countag, ben 5. Sept. (14. Countag ach Trin.), bormittags 10 Uhr:

Go. Luther. Dreieinigfeits-Glemeinbe In ber Rempia ber altfathol. Rirche, Gingang Schwalbacher Strage.

Sonntag, ben 5. September, bor-mittage 10 Uhr: Lefegotiesbienft. Biona-Rapelle (Baptiftengemeinbe),

Sonnfag, ben 5. September, borm.
9.30 Uhr: u. nachan, 4 Uhr: Bredigt.
Borm. 11 Uhr: Kindergottesbienst.
— Mittwoch, den 8., u. Freitag, den
10. September, abends 8.30 Uhr:
Bibelstunde. Brediger Urban.

Men - Apoftolifde Gemeinbe,

Orantenitrage 54, S. K.
Sonntag, den 5. September, nach-mittags 3.30 Uhr: Dauptgottesdienst.
— Mittwoch, den 8. September, abends 8,30 Uhr: Gottesdienst.

Geichäftl. Empfehlungen

"Masurenheld"-Zigarre, leichtes, weiches Aroma. Proben 7 St. 1 Mk.

bei Rosenau, Wilhelmstr. 28. Feldhühner

junge 1.50 Mt.
jöhr. 1.10 Mt.
fleine 0.80—1.10 Mt. Geyer, Grabenftrafte 4.

an ber Martiftr. 403 Telephon 403, Blaue bide

Einmachzwetschen 10 Bind 1.20 MR. Rirchner, Rheingauer Strafe 2.

Grühlartoffeln,

Raiferfrone, Obenwalber blane, gu vert. Aleganbraftrage 15, Bart.

Makulatur-

in Packen su 50 Pig., der Zentner Mk. 4 .n him in Tagblatt-Verlag.

Langgasse at

Neue Damen-Moden für den Herbst Jackenkleider . Mäntel . Blusen

Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

Sonntag, den 5. September 1915, abends 81/2 Uhr, im Theatersaal "Walhalla":

gewidmet dem Komponisten der "Wacht am Rhein" zu seinem 100. Geburtstag.

Mitwirkende: Frau Prof. Caecille Doepler-Wenzel (Volkslied-Dichterin-Sängerin), Frau Anna Wichert - Rittershausen (am Flügel), Schuh'sches Quartett (Carl Wilhelm - Kompositionen), Königlicher Kammermusiker A. Wewerka (Waldhorn.)

Eintrittskarten zu 50 Pf. in allen Musikhandlungen und im Walhalla-Restaurant zu haben

Xarlsruher Ho

Murgen Einsgabe. Erftes Blatt.

Friedrichstr. 44

beginnt der Ausschank von Apfelmost.

fieute Samstag Sonderpreise

	THE CONTRACTOR OF THE PARTY OF
	Im Ganzen Hausmacher Leberwurst Pfund 1.30 % Hausmacher Blutwurst 1.30 % Thüringer Rotwurst 1.85 % Delikateß-Kraftsleisch 1.50 %
١	Kolonialwaren.
	Erbsen, gelbe, ungeschalt
	Erbswurst, ca. 200 Gramm Stück 38 3; Pflaumen
į	Frisch gebr. Kaffees, kräftig u. reinschmeckend, Pfund 2.15, 1.95, 1.75, 1.55, 1.45 & Camembertkäse
١	Gervilla-Rahmkäse
	Sardinen in Tomatentunke
	Makrelen in Tomatentunke
	Condens. Milch mit Zucker
	DLUBE HUMPHIL III LEMPON ILLINEIL.

Neue Zwiebeln. Pfund 14 Pf.

Rotti-Spezial-Fleischbrüh-Mürfel in Dosen 85 3

Iulius Bormass Ett

Die neuen Modelle

für die kommende Saison sind eingetroffen.



Auch während des Krieges ist mein Lager reichhaltig ausgestattet in Damen-, Herren- und Kinderstiefel aller Art zu bekannt billigen Preisen.

Schuhhaus Sandel, Harktstrasse 22, Kirchgasse 43.

Wein-Berfteigerung

gu Deftrich im Rheingau. Diendtag, ben 7. September 1915, nachmittage 1 Uhr, im "Gotel Sowan", laifen

Gebr. Rung C. Windolf Beingutöbefiger Theod. n. Jos. Schneider | zu Destrich i. Ribg. 55 Halbstift 1912er, 1913er und 1914er Weine

aus ber Deftricher, Hallgartener und Mittelheimer Gemarkung versteigern. Brobetag am Bormittag bes Berfteigerungstages (9—12 Uhr) im "Hotel Schwan" zu Destrich.

Ms vollwertigen

Erfat für Aupferfessel

empfehle ich

rte u. rohe Gußkessel

gu ben mit bem "Berein ber Saus- und Grundbefiger" vereinbarten billigen Breifen.

K116

Von heute ab wieder jeden Samstag und Sonntag

Conzert

der beliebten Sulzbach'schen Kapelle.

Obft-Derfteigerung.

Unterzeichneter läßt Samstag, ben 4. Geptember, nachmittags um 3 Uhr, feinen Obstertrag auf ber Rittel-heimer Seibe bei Korns Rühle offentlich meistbietend versteigern.

Wendlin Capitain, Defreich. Empfehle täglich frifch geichoffene

junge Fafanen von Mt. 2.20 an,

jährige Fafanen, große divere Bare, Mt. 3.20 junge ausgesuchte große Gelbhihner Mt. 1.50, fleinere 0.80—1.10, Witbeenten 2.50, jowie Ganje, Cuppen-hühner, Rapaunen, Sahne u. Zanben

gu billigften Breifen. W. Geyer die der Martifit.

403 Telephon 403.

Industriefartoffeln

gentnerweise gu haben bei Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Vergnügungs - Palast, Dotzheimer Strasse 19.



(Gastspiel vom 1-15, September.) Ausserdem das grosse Weltstadt - Programm.

Seltene Gelegenheit!

Etegante Gummimantel für Damen u. Derren, Jünglings n. KnabenAngige, meb. Bofen, Schulhofen, Sportungüge taufen Sie billig I. Stod, tein Laben.

Thealer · Konzerte

Königliche Schauspiele

Cambtag, ben 4. Ceptember.

175. Borftellung. Ciefiand.

Rufifdrama in einem Borspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rudolph Lothar. Wufif von Eugen d'Albert. Berionen:

Gebaftiano, ein reicher Grundbesiger . herr be Garmo Tommajo, ber Aeltefte ber Gemeinbe, 80jahr. . herr Edarb Mornecio,

. Herr Rehfopf . Frl. Bommer Mühlfnecht / Marta Hand Engelmann
Hand Frau Engelmann
Hand Hartner
Hand Handen a. G.
Hand Hand Handen a. G.
Hand Handen a. G.
Hand Handen a. G.
Hand Hand Han Bepa Antonia Rojalia Ruri Bebro, ein Sixte Nanbo, ein hirte Der Bfarrer . herr Gpieß Das Stud fpielt teils auf einer Sochalpe ber Byrenaen, teils im fpanifchen Tiefland bon Catalonien am Fuße ber

Byrenäen. Rach dem Borspiel findet leine Paufe-fiett; nach dem ersten Aufzuge tritt eine Pause von 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 93/4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 4. September. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Abends 8 Uhr: Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abcod-A



Langgasse 20.

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. — Tel. 6137. Heute Samstag, 4-11 Uhr: I. Gresses Herbstprogramm!

Wasserfälle in der Normandie,

Vermisst gemeldet Erlebnisse eines Offiziers im Osten. Kriegsschauspiel in 3 Akten. Hauptdarstellerin: Fera Andra

Im Puppenreich. Trickfilm. Erstaufführung!

des Todes

Drama in 3 Akten. Bei mir herrscht Ordnung! Humor. Lucy's Rettung. Humor.

Neue Kriegsbilder.

Reichshallen.

Stiftstr. 18. * Telephon 1306. Versäume keiner das großartige Riesen - Weltstadt - Programm! mit folgendem ausgewähltem Programm.

Helene Lüderitz u. Piccole, Drahtseil-Wunder.

Rudi Sartoni, der Geigenkunstler ohne Arme.

Hellgas Duo, modernes Gesang- und Tanz-Duett. Alles staunt. Cilda. Alles staunt. Geschicklichkeitsspiele.

Geschwister Ballet. Leiterbalance-Akt.

Frl. Frieda Böhr. Stimmungs-Soubrette.

Eintritt auf allen unteren Plätzen 50 Pf. Tischbestellungen für Weinterrasse oder Logen werden tele-phonisch angenommen.

Anfang der Musik 8 Uhr, die Vorstellung prazise 8½ Uhr.
Sonntagnachmittags 4 Uhr Eintritt
30 Pf., Militar 20 Pf.
Die Direktion: Paul Becker.

Gastspiel -8. September von

(vom Kgl. Schauspielhaus Berlin) in dem phantast, Drama in 3 Akten;

Launen einer Weltdame.

Wilhelmstrasse 8.

Keine erhöhten Preise!

Künstl, Musikbegleitung. Erstklassig. Beiprogramm,